

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr. 42 - 12.10.84

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Der Körper braucht's — der Apfel hat's

»Ich möchte die Ausstellung als eine Huldigung an die Schöpfung und an die Vielfalt der Natur sowie als einen Leistungsbeweis sehen«, mit diesen Worten eröffnete der Obmann des Landecker Obst- und Gartenbauvereins, Georg Walter die Obstausstellung, die anlässlich der 75 Jahr-Feier des Tiroler Obst- und Gartenbauverbandes von den Hobbygärtnern organisiert wurde.

Der Obmann des Vereins konnte auf eine lange Tradition verweisen: Die rührigen Landecker Mitglieder waren immer wieder ein Markstein in der Geschichte des Tiroler Verbandes.

Bereits im Jahre 1875 entstand die erste Baumschule in Grins und so wird der Ort als die Wiege des Obstbaues bezeichnet.

Die zahlreich im Vereinshaus erschienenen Beobachter konnten sich ein Bild über die Vielfalt der in Landeck, auch das Meran Nordtirols genannt, geernteten Obstsorten machen. So manch totgeglaubte Apfelsorte tauchte hier wieder auf.

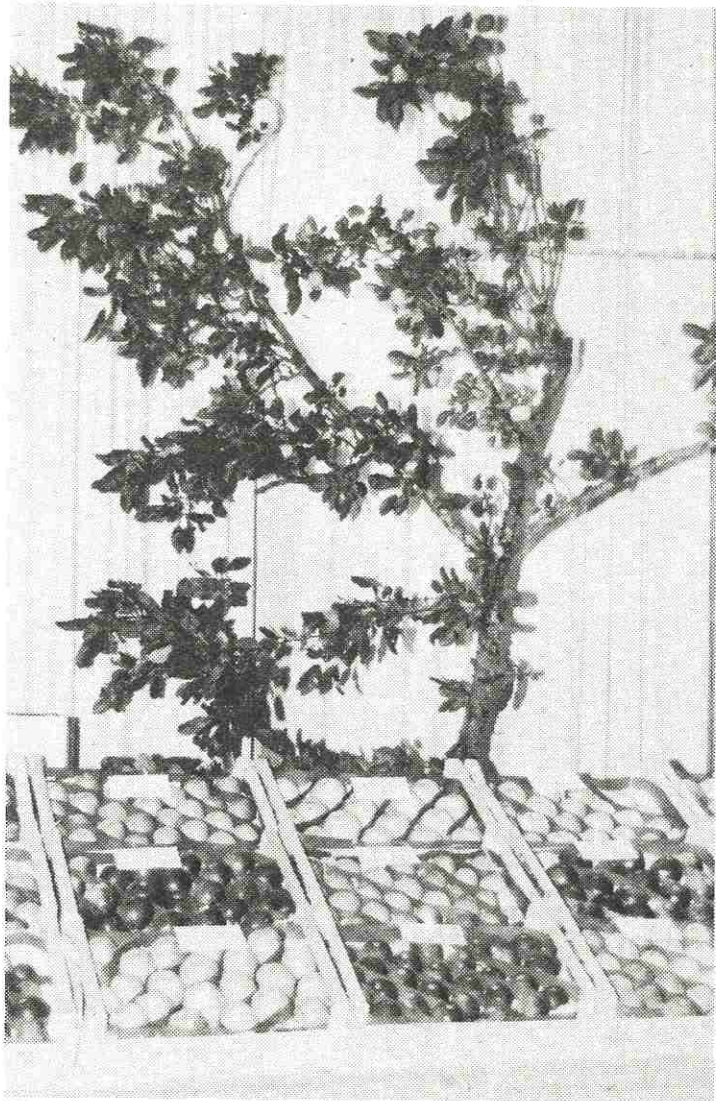
Dr. Otto Wassermann von der

Kammer in Innsbruck hält es für eine wichtige und interessante Aufgabe, altehrwürdige Sorten anzubauen, zu erhalten und neue Sorten zu züchten. Einen wesentlichen Beitrag zu einer so großen Anzahl verschiedener Obstsorten leisteten sicherlich auch die Bienen.

In der Landecker Gegend ist vor allem der Apfel die dominierende Obstfrucht und nicht umsonst gibt's den Ausspruch: »Der Körper braucht's, der Apfel hat's«.

In den Äpfeln sind sämtliche Vitamine enthalten, wenn auch von Sorte zu Sorte verschieden. So zählt der »Freiherr von Berlepsch« zu den vitaminreichsten. Zwei Stück davon genügen für den Vitaminhaushalt des Tages. Auch sind die Hobbygärtner des Landecker Vereins stets bemüht, in ihrem Bereich mit der Durchführung der Wohngebiete, mit gepflegten Gärten und mit Blumenschmuck am Haus einen Beitrag zur Gestaltung und zur Verschönerung der Umwelt zu leisten.

Peter Schütz



Eine Menge verschiedener Obstsorten, die nur in Landeck und Umgebung wachsen, konnten bei der Obstausstellung besichtigt werden.

Foto: Schütz

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

DIE SPARVOR-GESCHÄFTSSTELLEN — TREFFPUNKT FÜR JUNG UND ALT. JUGENDSPARWOCHE VOM 22. bis 30. OKTOBER 1984.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Interessanter Vortrag von Dipl. Ing. Keinhorst vom deutschen Bundesamt für Umweltschutz:

Umweltschutz muß international gelöst werden!

»Die Luftverschmutzung ist ein Problem, das endgültig nur international gelöst werden kann«, sagte der Vizepräsident des Bundesamtes für Umweltschutz in Berlin, Dipl. Ing. Keinhorst, in seinem Referat vor dem Arbeitskreis »Energie und Umweltschutz« der Tiroler Industrie.

Gerade weil die Luftverschmutzung ein internationales Problem ist, führte Keinhorst weiter aus, darf man nicht warten, bis eine internationale, einheitliche Lösung beschlossen wird.

Aus anderen Bereichen liegen ausreichende Erfahrungen vor, wie lange solche Entscheidungen dauern. An die Beseitigung der Schäden aus der Belastung der Luft durch Staub, Schwefeldioxid und Stickoxide muß sofort und unter Einsatz möglichst aller Mittel geschritten werden. Man hat nicht mehr Zeit, internationale Vereinbarungen abzuwarten.

Jährlich wurden allein in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,4 Mio. t Schwefeldioxid abge-

lagert. Die Schäden an kunsthistorischen Baudenkmälern sind ob ihrer Zahl und Schwere nicht nur nicht mehr zu übersehen, sondern vielfach bereits schon gar nicht mehr wiedergutzumachen. Das Waldsterben hat in verschiedenen Teilen Deutschlands erschreckende Formen angenommen. Besonders auffällig ist dabei, daß vor allem Gebiete betroffen sind, die weit von Schadstoffemittenten entfernt sind, wie etwa der Schwarzwald.

Die Schädlichkeit von Schwefeldioxid- und Stickoxidemissionen beginnt man nicht erst jetzt zu erkennen, aber man stellt nun erst fest, daß die bisherige Methode, Schadstoffemissionen über hohe Schornsteine zu verteilen und zu verdünnen, falsch gewesen ist und dazu geführt hat, Schädigungen in weit von den Emittenten entfernten Gegenden auftreten zu lassen.

Wenn man von Erfolgen des Umweltschutzes sprechen kann, so gibt es solche zweifellos bei der Bekämpfung des Staubes. Trotz insgesamt beträchtlich gesteigerter Leistung der Maschinen und Anlagen in den Kraftwerken und in der Industrie ist die tatsächliche

Staubemission, gemessen am Stand von 1966, um 40% real gesunken und auch die weitere Tendenz zeigt einen positiven Trend.

Auch bei der Emission von Kohlenmonoxiden kann man einen deutlichen Rückgang verzeichnen.

Anders dagegen liegt die Situation beim Schwefeldioxid. Hier muß man von 1966 bis 1982 einen Anstieg um 6 1/2% feststellen; und bei den Stickoxiden ist im selben Zeitraum die Emission von 2 Mio. t auf 3,1 Mio. t pro Jahr in der Bundesrepublik angestiegen.

Die Bekämpfungsmaßnahmen müssen sowohl beim Rohstoff- und Energieeinsatz — bei leichtem Heizöl beispielsweise strebt man eine Verringerung des Schwefelgehaltes von derzeit 0,3% auf 0,15%, also eine Halbierung, an — als auch bei der Eindämmung gefährlicher Emissionen durch Filter, Katalysatoren, neue Verbrennungstechnologien und ähnliches mehr angesetzt werden.

Für die Bundesrepublik Deutschland rechnet man aufgrund neuer gesetzlicher Maßnahmen mit einem notwendigen

Aufwand an Umweltschutzinvestitionen der Betriebe in Höhe von 20 bis 25 Mrd. DM; zweifellos ein sehr hoher Betrag, der hier von der Wirtschaft aufgebracht werden müßte. Volkswirtschaftlich gesehen ist er aber sicher geringer anzusetzen als die Verluste, die aus einer weiteren ungeschmälernten Umweltschädigung erwachsen.

Angesichts der Internationalität der Umweltbelastung der Luft ist die jüngste Entscheidung der EG-Umweltschutzminister, den Grundsatz des Verursacherprinzips für alle EG-Staaten anzuerkennen, ein wichtiger Fortschritt gewesen. Trotzdem muß der Umweltschutz in den einzelnen Staaten individuell mit allen Mitteln vorangetrieben werden, um über nationale Bestimmungen, die vom Stand des jeweils technisch Möglichen bestimmt sein müßten, auf säumige Länder indirekt gesetzlich, aber auch direkt wirtschaftlichen und vor allem moralischen Druck auszuüben.

Mit seinen Ausführungen hat Vizepräsident Keinhorst die Richtigkeit der grundsätzlichen Intentionen des Arbeitskreises »Energie und Umweltschutz« der Tiroler Industrie ebenso unterstrichen wie die zahlreichen Bemühungen der Tiroler Industriebetriebe zur Verbesserung unserer unmittelbaren Umweltsituation. Dies wurde auch in der Diskussion sehr deutlich herausgehoben und damit die positive Einstellung der Tiroler Industrie und des produzierenden Gewerbes zum Umweltschutz dokumentiert.

Hohe Auszeichnung für Dr. Herbert Stadler

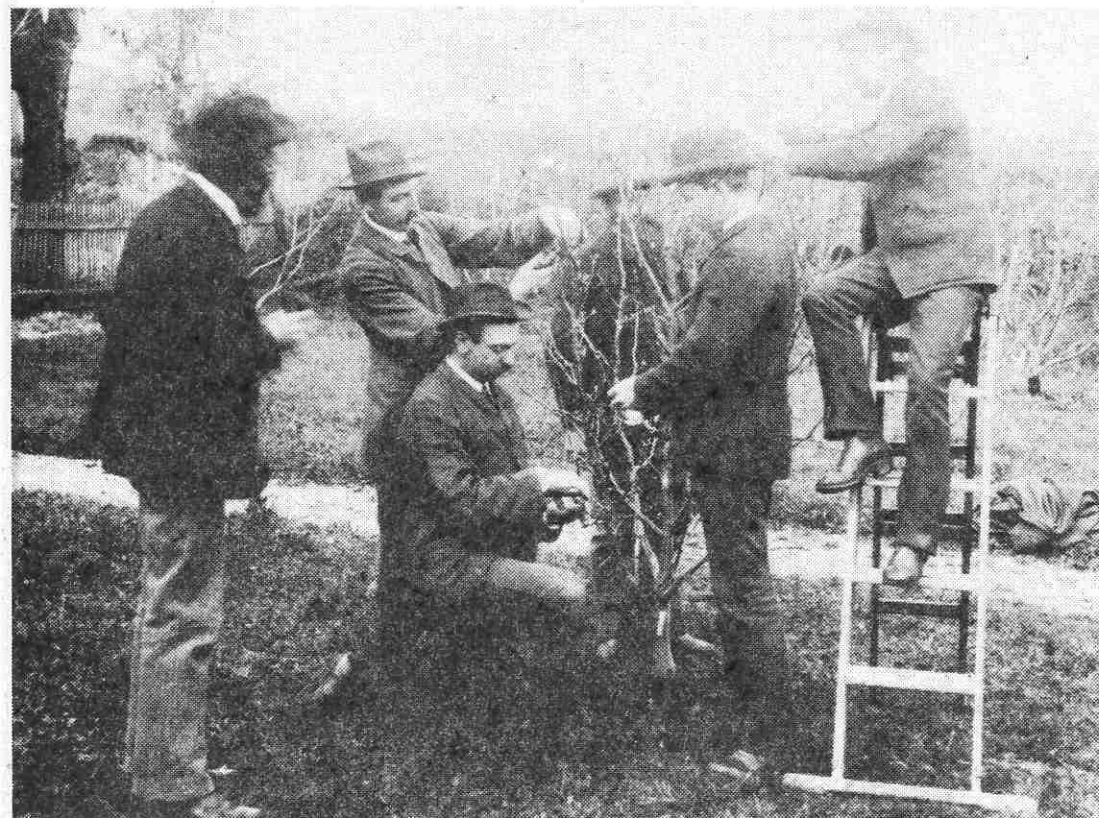
Finanzminister Dr. Franz Vranitzky überreichte am 12. Oktober 1984 dem Generaldirektor-Stellvertreter der STÄDTISCHEN, Dr. Herbert Stadler, das »Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich«.

Dr. Herbert Stadler, 1920 in Wien geboren, kam im Jahr 1949 zur WIENER STÄDTISCHEN. Im Jahr 1957 erhielt er die Prokura, 1975 rückte er in den Vorstand auf. Am 1. Juli 1981 erfolgte seine Ernennung zum Generaldirektor-Stellvertreter.

Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Herbert Stadler, der 1949 zum Doktor der Rechtswissenschaften promovierte, gilt als anerkannter Fachmann in der Versicherungswirtschaft. Er hat die Entwicklung der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung im letzten Jahrzehnt entscheidend mitgeprägt.

**Wo es Klugheit gibt,
da schafft die Gewalt
nichts.**

Wie es früher war



Der Pomologe Johann Falch aus Grins bemühte sich schon vor 70 Jahren erfolgreich um den Obstbau in Landeck und in den umliegenden Gemeinden. Eine seiner Neuzüchtungen, die nach ihm benannte Apfelsorte, der »Falchs-Gulderling«, der im Bezirk Landeck stark vertreten ist, war ebenfalls auf der Obstausstellung zu sehen. Bild zur Verfügung gestellt von Ferdinand Scherl.

Foto: Nigg, Grins

Landeck blickt auf sieben Jahre Lebenshilfe

Begonnen hat die Lebenshilfe Landeck ihre Tätigkeit im Jahre 1977 in einem angemieteten Gasthaus in Perjen. In den Gaststuben, zu Werkstätten umfunktionierte, startete sie mit fünf Behinderten unter der Aufsicht von zwei Betreuern.

Im Jahr darauf fand die Gründungsversammlung statt, bei der die Sektion Landeck ins Leben gerufen wurde. Die Mitglieder waren sich im klaren, daß die Bedingungen, unter denen in Perjen gearbeitet wurde, auf die Dauer nicht zufriedenstellend sind. Sie gingen an den Plan, ein neues Heim zu errichten.

Im Februar 1980 erstanden sie

Daher war jede Spende, die immer wieder hereinkam, willkommen.

Im Jänner 1984 übersiedelte die Lebenshilfe ins neue Heim. Glücklicherweise waren die 24 Behinderten mit ihren Betreuern über die neuen, günstigen äußeren Voraussetzungen und gingen mit Freude ans Werk. Die Insassen beschäftigen sich mit Stickerie, Weberei, Flechtarbeiten und der Herstellung von Spielzeugen. Weiters bietet die eigene Wäscherei fünf Behinderten einen Arbeitsplatz. Seit dem Frühjahr 1984 werden in Landeck im Rahmen der Lebenshilfe Behinderte auch logopädisch (Sprachheil-

schläger zum ersten Mal in Landeck ein.

Peter Schütz

Gesamtprogramm

Freitag, 19. Oktober 1984:
Lebenshilfehaus Landeck,
Perfuchs, Hasliweg 1.

20.00 Uhr Univ. Prof. Dr. Andreas Rett, Wien. »Behindertenbetreuung zwischen Utopie und Realität«. Musikalische Umrahmung durch den Kaunertaler Jugendchor.

Samstag, 20. Oktober 1984:

18.30 Uhr Startpfarrkirche Landeck, Dankgottesdienst. Musikalische Gestaltung: Behinderte der Lebenshilfe Landeck, Schüler der Sonderschule Landeck, Sängerbund Landeck.

Sonntag, 21. Oktober 1984, 9.00 — 16.00 Uhr

Tag der offenen Tür
Besichtigung des neuen Lebenshilfehauses. Die gesamte Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Aufruf zur Beflaggung

Am 20.10.84 wird in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Kirchschräger das Haus der Lebenshilfe in Perfuchs eingeweiht und eröffnet.

Ich ersuche aus diesem festlichen Anlaß die Hauseigentümer, insbesondere im Stadtteil Perfuchs, die Häuser zu beflaggen.

Der Bürgermeister

Die Sinne trügen nicht,
aber das Urteil trägt.

Eine Laune der Natur



Man kann dies wohl eine Laune der Natur nennen, als im Garten von Johanna Krismir in Pians neben einem pflückreifen Apfel noch eine Blüte sproßt.

Dr Baur

Wos tata d Leit ouhna Baur?

Do war s Löiba für jedn saur,
gonz gleich oub am Land oudr in dr Stodt
weil ma ouhne ihn nigs z Beiba hot.
Dr Baur ist heachr wie jedr Ministr,
dr earst Monn im Lond döis ist r.

Tat jedr Baur auf seina Pfllichta vrgessa
hat ou dr Ministr nigs mia z essa.
Döis kenna heind viel Leit it vrstiah,
ma braucht jo lei in Loda giah.
Do geits Brout, Meahl, Oar, Buttér und Speck
du kriagst olls wos dr grod schmeckt.

Obr wenn amol dr Baur numma war,
war gor jedr Löibasmittloda laar.
Dr Baur brocht da Ockr tuat da Souma saia,
wenn d Ernta reif ist, tuat r olls maia.
Glückli istr, konnr a guata Ernta huamführa.
Obr zwischa saia und ernta konn viel passira.
S Wogsa und s Gedeiha liegt it in seina Händ,
do ist dr Baur mit seina Krätta am End.
Trotz Fleiß und Technik ischas a hilflosr Monn.
Ma siecht s meist liegt am Söiga Gottes dron.

Rosa Knoll

*Del
Stod*

Damenmode
die gefällt
und paßt.

Beachten Sie bitte unsere Beilage!

HAUS DER MODE
bilgeri
Landeck, Mäiserstraße 43—45

ein ideal gelegenes Grundstück in Perfuchs (im Wohngebiet und in Stadtnähe). Nach Beendigung der Planungsarbeiten erfolgte im November 1981 der Spatenstich. Bereits ein Jahr später stand der Lohbau.

Die projektierten Gesamtkosten einschließlich Grundstück und Einrichtungen waren im Jahr 1980 mit 25,38 Millionen Schilling veranschlagt: Die Endabrechnung bei der Fertigstellung ergab einen Betrag von 23,5 Millionen Schilling, wobei zusätzlich noch 500.000.— Schilling für die zweite Wohneinheit anfallen, die nicht bezugsfertig ist. Trotzdem betrug die Kostenunterschreitung über eine Million Schilling.

Die öffentliche Hand, der Landesverband der Lebenshilfe und viele offene Herzen waren bereit zu geben.

Vor allem die Welle der Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung überraschte die Männer um Dir. Klaus Wolf, mußte doch die Lebenshilfe nach Verhandlungen mit dem Landesverband ein Viertel der Kosten selbst aufbringen. Auch die Einrichtungen finanzierte man zum Großteil selbst.

kunde) und physiotherapeutisch betreut.

Da die Zusammenarbeit mit der Caritas hervorragend geklappt hat, sie unterhält im Haus einen Kindergarten, konnte eine weitere Lücke in der Betreuung der Behinderten geschlossen werden. Vom Kindergarten an finden sie eine Betreuung, die in den Schulen und anschließend in der Lebenshilfe fortgeführt wird. Nur das Problem der Altenbetreuung der Behinderten ist noch nicht ganz gelöst.

Geschäftsführer Obmann Dir. Klaus Wolf: »Bis zum Jahre 1977 hat man für die Behinderten nichts getan. Die Errichtung dieses Lebenshilfehauses ist eine positive Leistung für den gesamten Bezirk. Das Haus soll kein »Denkmal«, sondern ein Haus für Behinderte sein. Wir bieten unsere Hilfe an, wir wollen die Familien von Behinderten entlasten, für die Inanspruchnahme besteht jedoch keine Verpflichtung.«

Dieses Wochenende wird nun das Haus geweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zu diesem feierlichen Anlaß trifft Bundespräsident Rudolf Kirchschräger zum ersten Mal in Landeck ein.

Wirtschaft im Bezirk

Hypo-Bank Zweigstelle in Landeck offiziell eröffnet

(Schü). Nach Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Juli wurde vergangene Woche die neue Hypo-Bank Zweigstelle in Landeck unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung ge- und offiziell eröffnet. Die Weihe nahm Stadtpfarrer Lugger vor.

Im anschließenden Festakt im Saal der Tiroler Handelskammer in Landeck brachte der Vorsitzende des Vorstandes der Hypo-Bank, HR Dir. Dr. Wendelin Weingartner, zum Ausdruck, daß mit der Inbetriebnahme dieser Zweigstelle dem Wunsch nach größerer Kundennähe der Landesbank auch im Bezirk Landeck Rechnung getragen wurde. Darüberhinaus wurde dem Ziel der Bank, in jeder Bezirksstadt Tirols vertreten zu sein, ein wesentlicher Schritt nähergerückt. Eine weitere Geschäftsstelle wird in den nächsten Tagen in Reutte eröffnet.

Die Hypo-Bank wird in der Bilanz des Jahres 1984 eine Bilanzsumme von über 16 Mrd. Schilling aufweisen und stellt damit einen bedeutenden Faktor als Finanzierungsinstrument des Landes dar. Das gesamte Ausleihungsvolumen beträgt über 12,5 Mrd. Schilling, wovon mehr als 10 Mrd. Schilling langfristige Darlehen sind. Die Bank des Landes Tirol setzte damit kräftige Impulse für Tirols Wirtschaft, insbesondere durch langfristige Finanzierungen von Investitionsvorhaben von Gemeinden, Fremdenverkehrsverbänden, des Handels und des Gewerbes, der Land- und Forstwirtschaft sowie Privater. Einen weiteren Schwerpunkt in der Geschäftspolitik stellt die Finanzierung des Wohnbaues und der Wohnungsverbesserung dar. Die Festredner wünschten in ihren Ansprachen der neuen Zweigstelle im Interesse der Bank, aber auch der Wirtschaft und der Bevölkerung des Bezirkes gutes Gedeihen.

Bürgermeister Anton Braun: »Alle Banken haben in der »Dollarstreet«, eine Existenzberechtigung.« Gemeint war natürlich die Malserstraße, in der sich bereits einige Geldinstitute angesiedelt haben. Er wertete eine gesunde Konkurrenzierung in friedlicher Koexistenz nur zum Vorteil für die Bevölkerung.

Auch BH Dr. Heinrich Waldner sah in der Eröffnung der Zweigstelle eine Bereicherung des Angebotes und zog weiters die Schlußfolgerung, daß dies Anlaß zum vorsichtigen Optimismus im Bezirk gäbe, da die wirtschaftliche Entwicklung von der Bank sicherlich untersucht wurde.

Landesrat Zanon erinnerte an den Gründungsauftrag, der im Helfen liegt und hielt es ebenso wie der Bürgermeister als gerechtfertigt, daß die Landesbank im Bezirk vertreten ist.

Abschließend wurde im Rahmen des Festaktes Vertretern des FVV Ischgl als Taufgeschenk ein

namhafter Betrag zur Mitfinanzierung der Broschüre »Talwanderweg Paznaun« überreicht.

Die BTV erfüllt Ihre privaten Finanzierungswünsche

Wer hat sie nicht, die verschiedenen privaten Finanzierungswünsche: Das Auto ist nicht mehr das, was es einmal war. Es gibt in absehbarer Zeit den Geist auf. Die Reparaturen werden immer häufiger, und damit teurer. Ein Neuwagen sollte für die Familie angeschafft werden. Die Kinder sind aus dem Größten heraus. An der Wohnungseinrichtung haben sie die unübersehbaren Spuren der letzten Jahre hinterlassen. Kurzum, die Wohnungseinrichtung müßte nach und nach erneuert werden, damit das Wohnen wieder Freude

macht. Schließlich will man ja auch Gäste einladen. Einen anderen Wunsch möchte man sich und der Familie schon längst erfüllen: Einen neuen TV-Apparat und Videoanschluß und -gerät.

Alles berechnete Wünsche, zu deren Realisierung eigentlich nur der maßgeschneiderte BTV-Privatkredit fehlt. Die BTV, die große Regionalbank für Tirol und Vorarlberg, ist auf Privatkredite zu möglichst günstigen Konditionen, sprich Darlehenssätzen, spezialisiert. 100.000 zufriedene Privatkreditnehmer wissen die Vorteile zu schätzen: Ein Privatkredit ist dazu da, schnell und unkompliziert günstige Kaufgelegenheiten wahrzunehmen oder finanzielle Engpässe problemlos zu überwinden. Bis zu 200.000.— S gibt es bei einer Laufzeit bis zu 8 Jahren. In jeder der 34 BTV-Filialen erhalten Sie die fachmännische Auskunft, wie einfach und rasch Sie zu einem Privatkredit kommen.

Einmalig — die tanzende Modeschau

Vor kurzem hatte die Firma Pesjak zur ersten tanzenden Modeschau in Landeck in die Handelskammer geladen. Zahlreiche Zuschauer erschienen und so mancher fand in dem vollen Saal keinen Platz.

Unter den »Modelfans« sah man den Hausherrn Wilfried Huber, Komm. Rat Dir. Helmut

Holzmann von der Sparvor sowie LA Mag. Kurt Leitl, um nur einige zu nennen.

Präsentiert wurde die Modeschau in einem schwungvollen Rahmen von dem Vorarlberger »Fashion-Team«. Die Mannequins und Dressmen zeigten einen Querschnitt aus dem umfangreichen Angebot der Firma Pesjak wie zum Beispiel Trachten-

mode, Wintermode oder Abendkleider.

Auch die Kindermode, durchgeführt von heimischen Knirpsen, die von Harald Pesjak eigens zu diesem Anlaß eingelesen wurden, war auf dem Laufsteg zu bewundern.

Für Abwechslung sorgten die Gebrüder Weinold, Weltmeister im »Kontakt-Karate«.



Dr. Edgar Pesjak und Harald Pesjak inmitten des Vorarlberger »Fashion-Teams«.

Foto: Schütz

Der nächste Winter kommt bestimmt



HR Dipl.Ing. Dr. Lothar Bernhart, Mag. Norbert Auer und Ing. Anton Jähnl (re).
Bild: Perjener Fotostudio

Unter diesem Motto veranstaltete das Landecker Umweltforum gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut einen Informations- und Diskussionsabend zum Thema »Heizung — Energie — Umwelt«.

Zwei namhafte Referenten, HR Dipl.Ing. Dr. Lothar Bernhart aus Graz, seit kurzem pensionierter Wasserwirtschaftsreferent der steirischen Landesregierung und seit 1968 Geschäftsführer des steiermärkischen Sachverständigenrates für die Zulassung neuer Baustoffe und Bauweisen, sowie Ing. Anton Jähnl, gerichtlich beideter Sachverständiger Heizungs-, Wasser- und Klimatechnik und Betriebsberater des WIFI, konnten dazu gewonnen werden.

Zu diesem Informationsabend erschienen fast ausschließlich Fachleute auf dem Gebiet des Rauchfangwesens und der Installationstechnik.

Das Ziel dieser Veranstaltung lag im Ansprechen der Zielgruppen wie Unternehmer, Behörden oder überprüfenden Instanzen, sie auf Grund ihrer beratenden und beeinflussenden Funktion als Multiplikatoren des Umweltbewußtseins zu verwenden.

Das UFO hat in dieser Frage wie beim Thema Müllentsorgung anstehende Probleme in Gang gebracht und fachlich fundierte Beiträge geliefert. Es sieht seine Aufgabe im künftigen Lebensraum, darin zu überzeugen, zu helfen, zu beraten.

Dipl.Ing. Bernhart zum Problem Rauchfang: »Der Stand der Technik eilt dem derzeitigen Ge-

setzeszustand voraus, das heißt, daß die in den Bauordnungen vorgeschriebenen Rauchfangquerschnitte nicht mehr zeitgemäß sind und dazu führen, daß Heizungen unter bestimmten Umständen nicht mehr funktionieren.«

Ein großer Fehler beginnt schon beim Hausbau. Da wird der Kamin gemauert, ohne daß man sich oft im klaren ist, welches Heizsystem verwendet wird. Dadurch kann bereits ein Energieverlust bis zu 25 Prozent entstehen, da die Dimensionierung nicht stimmt. Ebenso sind in die Kaminquerschnittberechnung Luftdruck, Außentemperatur sowie Windgeschwindigkeit miteinzubeziehen.

Ing. Jähnl zum Problem Heizsystem. »In den verschiedenen Gebieten sollte eine Vorschreibung der Heizungsart eine Entlastung der Umwelt bringen (durch Zoneneinteilung). Auch die Einheit von Heizkessel und Kamin spielt eine wichtige Rolle, da eine falsche Dimensionierung des einen den Nutzen des anderen mindert. Die Wartung der Anlagen und der Rauchfangkehrer als wichtiger Partner zählen ebenso zu einem gutfunktionierenden Heizsystem«.

Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß das Luftreinhaltegesetz durch mobile Meßstationen im Bereich gewerblicher Anlagen künftig überprüft wird.

In der abschließenden Diskussion, die von Mag. Norbert Auer geleitet wurde, herrschte rege Teilnahme. Man kam zu der Erkenntnis, daß die Lebensdauer

der Kamine von den Brennstoffen, von der Einstellung des Brenners und vom Schwefelgehalt abhängt. Weiters wurde jede Heizungsanlage, die älter als sieben Jahre ist, von Haus aus zum Umweltverschmutzer und Energieverschwender gestempelt.

Außerdem sollte ein Umdenken beim Kauf eines Heizungskessels erfolgen. Kaufte man früher Komfortkessel, so gibt es heute Spezialkessel. Vor allem in den Gastbetrieben wirkt sich die Anschaffung von Kesselelementen positiv aus, da jedes für sich oder mehrere auf einmal in Betrieb genommen werden können.

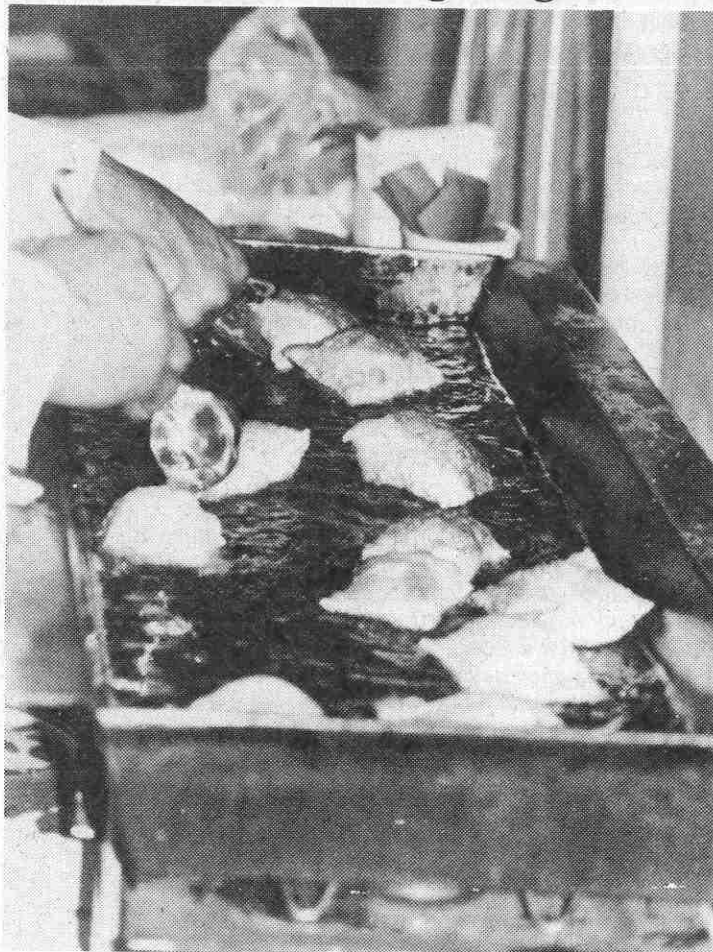
Das Ergebnis dieses Abends war ermutigend und das UFO will weiterhin abgrenzbare Problemkreise in Form von solchen Veranstaltungen aufgreifen.

Peter Schütz



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347; Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—, Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Perjener Kirchtag mit Widderversteigerung



Eine große Nachfrage herrschte vergangenen Sonntag beim Perjener Kirchtag nach den frischen Krapfen. Anschließend an den Erntedankgottesdienst, umrahmt von der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, erfolgte das Frühschoppenkonzert. Dabei wurde ein Widder versteigert. Den Widder erhielt aber nicht der Meistbietende, sondern derjenige, der das Gewicht des Tieres am besten erriet. Dem richtigen Gewicht am nächsten kam Friedrich Schuler, der somit den Widder nach Hause führen konnte. Mit einem Platzkonzert am Nachmittag fand der gemütliche Tag seinen Ausklang.

Bild: Perjener Foto Studio

Hausfrauen-Ecke

Vitamine sind lebenswichtig

Der Trend zu natürlicher Ernährung und zu Biokost hält weiter an und in diesem Zusammenhang hört man immer wieder von Vitaminen, daß sie gesund seien und daß sie in Obst und Gemüse vorkommen. Was diese Vitamine aber wirklich sind, welche Funktion sie im menschlichen Körper erfüllen und welche Auswirkungen bei Vitaminmangel auftreten, darüber wissen nur die wenigsten Genaueres.

Als 1497 Vasco da Gama, ein portugiesischer Seefahrer, auf seiner Reise nach Indien von einer fürchterlichen Seuche sprach die seine Matrosen hinwegraffte, wußte er noch nicht, daß seine Seeleute an Skorbut litten, einer

Vitamin-C Mangelerscheinung. Doch schon Columbus wußte es besser, denn er ließ täglich Zitronen an seine Matrosen verteilen. — Der Zusammenhang zwischen einseitiger Kost und gewissen Krankheiten war entdeckt. Die Wissenschaft folgte erst Jahrhunderte später, und bis heute sind noch nicht alle Funktionen der Vitamine erforscht und bekannt.

Gesunde Ernährung und vernünftige Lebensweise sind die Garantien für eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen. Durch falsche Zubereitungsart aber werden diese häufig zerstört. Speisen, die zu lange gekocht, mehrmals aufgewärmt oder lange warmgehalten wer-

den, enthalten nur noch wenige Vitamine. — Schon das Fehlen eines einzigen kann zu Mangelerscheinungen führen.

Vitamin A ist notwendig für die Sehfunktion des Auges. Besonders auch beim Wechsel vom Dunkeln ins Helle oder bei Anpassung des Auges an stärkeres oder schwaches Licht ist Vitamin A von großer Bedeutung. Mangelerscheinungen treten selten auf, da die Leber viel Vitamin A speichern kann. Symptome eines Mangels wären Nachtblindheit, Haut- und Kopfschuppen. Reich an Vitamin A sind Leber, Eier, Karotten und Spinat.

Vitamin B1 ist für die Umwandlung von Zucker und anderen Kohlehydraten in Energie notwendig. Kinder, die viel naschen (zuckerhaltige Nahrungsmittel) brauchen daher wesentlich mehr Vitamin B1. Bei Mangel treten Konzentrationsschwäche und Appetitlosigkeit auf. Getreidekeime, ungeschälter Reis, Nüsse, Hefe und besonders auch Schweinefleisch enthält viel Vitamin B1.

Vitamin C ist wichtig bei der Infektionsabwehr — besonders jetzt im Winter (Grippe, Erkältungen). Mangelerscheinungen führen zu Störungen des Allgemeinbefindens, Zahnfleischbluten und erhöhte Anfälligkeit gegen Infektionskrankheiten. Zitrusfrüchte, Johannisbeeren, Hagebutte, Äpfel und Paprika enthalten reichlich Vitamin C.

Vitamin D wird bei der Knochenbildung benötigt. Bei Fehlen dieses Vitamins erkranken Kinder an Rachitis (Knochenerweichung). Jedoch nicht nur durch ungenügende Versorgung, sondern auch bei ungenügender Sonnenbestrahlung kann ein Mangel auftreten, da Vitamin D nur durch das Einwirken der UV-Strahlen des Sonnenlichtes im Körper aufgebaut werden kann. Lebertran, Eidotter und Pilze enthalten dieses Vitamin.

Es gibt natürlich noch viele andere Vitamine, die wichtige Aufgaben in unserem Körper erfüllen. Die angeführten Beispiele zeigen aber doch, daß gesundheitsbewusste Ernährung wichtig ist. Gerade heutzutage, wo die meisten Lebensmittel auch in Konserven angeboten werden, die nur mehr wenige Vitamine enthalten, sollte man zum Wohle der Gesundheit den etwas größeren Arbeitsaufwand nicht scheuen und so oft als möglich frisch zubereitete Speisen servieren.

Rohkost und Vollkornprodukte sind besonders ergiebige Vitaminlieferanten. Dieser kleine Einblick in die »Welt der Vitami-

ne« sollte uns doch ein wenig zum Nachdenken anregen und jede Hausfrau sollte sich die Frage stellen, ob sie denn wirklich auch auf dieses Kapitel aus der Ernährungslehre achtet.



**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66**

**Tel.:
05442-4530**

**Lächeln ist die beste Art,
jemandem die Zähne zu zeigen!**



Herr Franz Waibl aus Haldernach feiert am 23. Oktober seinen 92. Geburtstag.

Dazu gratulieren von Herzen seine 3 Kinder, d. Schwiegerkinder, Enkel, Urnenkel sowie alle Verwandten und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.



Bäuerinnenausflug

Grüaß enk Bäurinna, heind sei mar wieder amol auf der Fohrt,

hobtsas verdiant, d'Orbat isch oft recht hort:

Olls loß mar heind dahuam liega und stia und mocha ins den Tog recht schia.

A'Flaschli mit am Saltbrennta hot gwib uana mit noch kimmt der Humor salber dös luignats lei it. S'gonz Johr long miaßa si dia Bäurinna ploga obr kuana höart ma über d'Orbat kloga.

Seids fleißi, bescheida und sporsom olla jo dös tuat de Mander freilli gfolla.

Sou manche Orbat nehma d'Maschina enk ob dafür isch d'Monnschoft oft an kluana Trupp.

Der Bauer oft auf'n Verdianst geht

Bäurin allua im Fald daußa steacht.

Jo dia Luft draußa im Fald dia isch gsund und insra Bäurinna weara it z'rund.

Sou isch hold sou vieles salber im Haus und ma kimmt mit'm Wirtschoftsgalt ou leichter aus Milch, Butter, Speck und Schmolz dös brauchats it koufa im Loda olls.

Dia Bäurinna könna recht sporsom hausa dafür schaukt wieder amol a' Gwandli ausa.

Na a'sou isches numma wia amea mancha Bäurinna käma wia Prinzessina dahea. Ober seids it beleidigt, dös isch it sou gmoant a' Tracht oder a' Diandl hot jede dahoam.

Dös hon i, ou gmuant alls Prinzessina Gwond ob in der Stadt oder daußa am Lond.

latz fohr mar hold heind ins Engadin und loßa ins ollerhond zoaga do drin.

Nacha weard gessa und trunka gsunga und glocht

a' Hetz muaß sei, bis mar huam fohra auf d'Nocht.

Heind loß mir ins nuit ogia

es weard amol it gsport

dös dia mar derhuam auf a' ondere Ort.

A'guata Unterhaltung wünsch i enk olla

i glaub es tuat ins sicher gfolla.

M.L.

Anno Domini 1900

Ein Jahresablauf im Tiroler Oberland


Gemeindeblatt

-FORTSETZUNGSGESCHICHTE

Der St. Nikolaustag rückte näher. Die Kinder saßen schon eine Woche vorher jeden Abend um den Ofen und beteten: »Heiliger St. Nikolaus, komm in unser Vaterhaus, i will nit viel begehra, sis kanntast ungeduldig weara!« Manchmal wurden die eifrigen Beter erhört, und es kamen ein paar Nüsse und Äpfel zur Tür hereingekugelt. »Dr Soniklas hat inkeglat!« berichtete Romana der hereinkommenden Nona. Die Nona berichtete, daß sie ihn gerade noch im Hausgang gesehen habe. Natürlich mußte sie nun den heiligen Mann genau beschreiben und seine Legende erzählen. Heuer mußte der Vater jedem Kind einen Nikolausstab schnitzen. Der Stab wurde dann »vollgebetet«. Jedes Gebet hatte ein anderes Zeichen. Für jedes Vaterunser wurde an den Kanten des Stabes eine Kerbe eingeschnitzt. Für einen Rosenkranz durfte ein Kreuz aufgezeichnet usw. Zuletzt wurde ein rotes Mäschchen um den Stab gebunden.

Am Nikolausabend stellte jedes Kind eine hölzerne Gipse auf den Tisch oder die Bank und legte den Nikolausstab darauf. Magnus und Romana holten ein Bündel Heu vom Stadel und legten es vor die Haustür. Der Esel sollte etwas zum Fressen haben, während St. Nikolaus einlegte. Maria stellte ein Schüsselchen mit Honig auf den Ofen, daß der gute Heilige davon essen könne und etwa nicht noch Halsweh bekomme. Als der Vater aus dem Stall kam, mußte er an der Haustür klopfen. Die Kinder hatten heute schon früh den Riegel vorgeschoben, daß die Krampusse, die man überall schellen hörte, nicht hereinkönnten. Der 6. Dezember war auch das Patroziniumsfest im Ort. Am Morgen liefen die Kinder schon früh zu ihren Schüsseln und freuten sich aus ganzem Herzen über die paar Äpfel, Birnen und Nüsse. Die Schulkinder bekamen ein paar Griffel dazu. Die kleinen Mädchen freuten sich über ein hölzernes Püppchen. Neben den Geschenken für die Buben lag auch eine lange Rute, die die Mutter hinter den Spiegel steckte, daß sie griffbereit wäre, sollte sie einmal gebraucht werden, um einen Hosenboden zu bearbeiten. Auch

für die drei Patenkinder des Hauses hatte St. Nikolaus etwas daggelassen. Nach dem feierlichen Hochamt gingen die Kinder zu ihren Paten, um abzuholen war der gute Heilige dort beschert hatte.

Bei den Paten gab es zusätzlich für die Buben einen schönen, gebackenen Hasen und für die Mädchen eine Henne aus weißem Brot, wofür sich die Kinder be-



sonders bedankten. Romana griffte ihrer Henne schon die Augen, die Zibeben waren, heraus. Zu Mittag gab es ein besseres Essen als an einem gewöhnlichen Sonntag, und nachmittags ging man zur Vesper. Sonst merkte man von diesem Kirchtage nichts, es war ja Advent.

Das Backen der Zelten deutete auf das nahende Weihnachtsfest hin. Anna schnitt die gedörrten Birnen und Feigen. Die Buben

klopfen mit einem Hämmerchen die Kerne der Zirbenzapfen aus den kleinen Schalen. Die Mutter stellte aus allen Zutaten drei große Zelten her, die während der Weihnachtszeit gern gegessen wurden. Der Vater und die Buben stellten die Krippe in der Stube auf. Sie bildeten mit einigen Wurzeln eine hügelige Landschaft und legten den Krippenboden mit Moos aus. Nun verteilten sie die einzelnen Gipsfiguren auf der Krippe. Am Heiligen Abend zündete die Mutter vor der Krippe ein Licht an, und die Familie betete zum Kind im Stall von Bethlehem. Das Beschenken zu Weihnachten konnte man nicht. Die Großmutter ging ins Bett und die vier Kinder auch.

Die übrige Familie machte sich

mit dem Kirchenchor das »Stille Nacht, heilige Nacht« an. Nach der Mette gingen sie mit ihren Laternen wieder heimzu. Die Mutter richtete schnell einen heißen Tee. Jetzt wurde der erste Zelten angeschnitten. Es gab zur Feier der Weihnacht auch Butter und Honig dazu. Magnus meinte, er hätte heute eine Maus sein wollen, daß er gehört hätte, was die Kühe um 12 Uhr gesprochen hätten. Nach der guten Jause gingen alle mit weihnachtlichem Frieden im Herzen in ihre Kammern. Nach dem Hochamt lud Hanna, die Tochter des Schneiders, ihre Freundinnen ein, ihren Christbaum anzuschauen. In der Stube stand auf einem Tisch ein Fichtenbäumchen, an dessen Ästen kleine Äpfelchen und Nüsse hingen. Ganz besonders staunten die Mädchen über die fünf silberglänzenden Glaskügelchen, in denen man ganz komisch aussah. Hanna erklärte, daß sie eine Tante in Innsbruck habe und daß dort schon in vielen Häusern ein Christbaum aufgestellt würde. Diese Base habe ihnen auch die Kugeln geschickt. Die Mädchen erzählten daheim von dieser Besonderheit und beschlossen, nächste Weihnacht auch einen solchen Christbaum aufzustellen.

Die Buben hätten den wunderschönen Baum auch gern gesehen, sie trösteten sich damit, daß sie ihn bald beim Neujahrswünschen sehen würden. Sogar die Erwachsenen waren etwas neugierig. Josef wußte, daß es im Dorf im Gasthaus »Sonne« eine Musik gäbe, die ganz allein spielte, ohne Musikanten. Das könne doch nur mit dem Teufel zu tun haben. Viele Leute gingen in das Gasthaus, um das Grammophon mit dem großen, geschwungenen Trichter zu hören und anzustarren wie ein Weltwunder. Am Heiligen Tag und am Stephans-tag, dem Festtag der Burschen, stürmte und schneite es. Die Leute blieben nach dem Kirchengang in den Häusern und vertrieben sich die Zeit mit Kartenspielen. Am darauffolgenden Johannestag ließ die Mutter ein Fläschchen Wein weihen. Nach der Messe durfte jedes einen Schluck trinken, der geweihte Wein sollte Seele und Leib vor jeglichem Übel bewahren. So ging das Jahr 1900 seinem Ende entgegen. Die Familie war mit ihm, abgesehen davon, daß es ihnen den Großvater bis zum Wiedersehen im Himmel genommen hatte, zufrieden.

Es schlich sich in der Silvesternacht still wie es gekommen war, über die verschneiten Berge davon.

ENDE

Superstition in Landeck

Als der Aberglaube / Superstition im Oktober 1979 geboren wurde, war er nicht mehr als die Idee einer Session. Zu dritt — Gitarre, Schlagwerk & Stimme — hielt man es mit den Stilrichtungen wie das Camäleon mit den Farben. Blues, Rock, Reggae bis zur Punkversion vom Beatles-Hit »Get Back« war im Programm des ersten, eher als Spaß vor und für Freunde gedachten, Auftritts in einem Vorstadtwirtshaus vertreten.

Damals war der Aberglaube / Superstition zu fünf. Er hatte sich mit einem Baß und einem zweiten Schlagwerk verstärkt. Die Leute hatten Spaß daran. Unglaublich, aber wahr. Auch die Musiker hatten Spaß daran, besonders mit den beiden Reggae-Nummern »Ska Reggae Maker« & »Fight For Your Rights«. Damit war der Weg des Aberglaubens / Superstition von seiner Morgenröte an vorgegeben.

Ein paar Wochen später folgte der erste eigentliche Live-Auftritt: In der Wiener Arena, zusammen mit vielen anderen schon lange in der »Szene« verankerten Bands im Rahmen eines 12-stündigen Musikmarathons. Der Erfolg war unerwartet und dadurch doppelt schön. Es geht nach oben. Gespielt wird in Kärnten, Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und in Wien. Zuletzt in den Sofiensälen, denn nach diesem Gig trennt sich der Aberglaube / Superstition in seine damals schon sechs Einzelteile wieder auf.

Doch sie kamen wieder. Die Hochzeit eines der sechs Musiker sollte der Anlaß des unwiderruflich letzten Auftritts sein. Die

Stimmung unter den Leuten brodelte, kochte und aus dem letzten Konzert wurde ein neuer Anfang. Das war im Mai 1981. Unzählige Umbesetzungen, sowohl was die Musiker selbst, als auch die Palette der Instrumentierung der Band betrifft, sind ein steter Hemmschuh für die weitere schnelle Entwicklung. Aufgetreten wird mittlerweile in ganz Österreich. Und endlich, im Sommer 1984, ist die Besetzung gefunden nach der schon Jahre gesucht wurde: Voda (Saxophon), Robert (Posaune), Marina (Stimme), Geronimo (Stimme), Jerry (Gitarre), Günther (elektrische Klanggalerie), Herbert (Baß), Fredl (Schlagwerk), Christian (Perkussion).

Die Musik vom Aberglauben / Superstition setzt sich beinahe ausschließlich aus Eigenkompositionen zusammen. Zu heißen Ska-Rhythmen bzw. relaxten oder funkigen Reggae-Takten wird deutsch und englisch gesungen. Je nachdem ob man dem kalten alpenländischen Winter entkommen und dem »Zauber von Singapur« folgen will oder ganz einfach feststellen muß: »You Ain't Got Nothing For Me« weil die bessere Hälfte einfach nicht einsehen will, daß Fußball, Bier trinken und Fernsehen das Leben mancher Männer auch erfüllen kann.

Die »Botschaft« der Texte vom Aberglauben / Superstition ist also durchaus auf Spaß — positive vibrations — angelegt, genauso wie es die Rhythmen ja auch den Beinen einzelebrieren.

Der Auftakt im Landecker Vereinshaus erfolgt am Freitag, dem 19.10.84 um 20 Uhr. Eintritt S 60.—.

Der Ullmann Hans - ein Sechziger

Der im ganzen Land als Landesobmann der Heimat- und Trachtenvereine Tirols bekannte Bundesbahnbeamte i.R. Hans Ullmann wurde kürzlich ein Sechziger. Er wurde am 7. Oktober 1924 im heute zu Innsbruck gehörenden Dorf Amras geboren und lebt auch heute noch in diesem Stadtteil, der die dörflichen Traditionen noch immer hochhält und dessen »Dorfgemeinschaft« der Jubilar wesentlich mitgeprägt hat.

Er gründete 1946 den Trachtenverein »Die Amraser«, dessen Obmann er heute noch ist und der ihn für sein verdienstvolles Wirken auf dem Gebiet der Tiroler Volkskultur mit dem Golde-

nen Ehrenring geehrt hat. Auch im Pfarrkirchenrat schätzt man sein Organisationstalent und seinen eifrigen Einsatz. Der Schklub Amras, die Kriegsofferkameradschaft und der Kameradschaftsbund, dessen Verdienstmedaille er trägt, freuen sich ebenso über seine Mitarbeit.

Seit 1979 steht der damalige Innsbrucker Bezirksohmann an der Spitze aller Heimat- und Trachtenvereine Tirols, deren Landesvorstand ihm jetzt seine vielfältigen Leistungen und seine Pionierarbeit in der Heimat- und Brauchtumspflege mit der Verleihung des Goldenen Ehrenringes des Landesverbandes gedankt hat. Im Beisein aller Funktionäre

des Landesverbandes übergab LHStv. Prof. Dr. Fritz Prior diesen Ring als Symbol besonders enger Verbundenheit. Eine holzgeschnitzte Plastik der Hl. Notburga, der einzigen Trachtenträgerin unter den Heiligen, war ein weiteres Zeichen der hohen Wertschätzung des Ehrenmitgliedes.

Der Unterinntaler Trachtenverband verlieh seine höchste Auszeichnung: das Goldene Ehrenzeichen. Schon früher hat ihm die Tiroler Landesregierung die Verdienstmedaille und das Verdienstkreuz des Landes Tirol zuerkannt, der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck verlieh ihm das Kulturehrenzeichen der Stadt.

Der Jubilar bewährt sich weiters seit 1978 auch als unermüdlicher Landessekretär und Kuratoriumsmitglied in der Tiroler Landesgeschäftsstelle des Österrei-

chischen Schwarzen Kreuzes. Diese Tätigkeit in der Kriegsgräberfürsorge ist dem aufrechten Tiroler ein besonderes Anliegen, hat er doch als junger Soldat an der Ostfront und in russischer Kriegsgefangenschaft alle Schrecken eines Krieges selbst miterleben müssen. Die Verleihung des Ehrenkreuzes I. Klasse war Anerkennung und Dank für seine Bemühungen um die Gräber der Kriegstoten.

Dr. Rolf Mellitzer

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Eine seltene Formation



Bei der Einweihung der Nepomukkapelle, die von der Volkstumsgruppe Landeck renoviert wurde, spielte die Stadtmusikkapelle Landeck auf. Sie formierte sich gegenüber der üblichen Aufstellung zu einem Kreis. Warum auch nicht? Für die Zuschauer war's einmal eine willkommene Abwechslung.

Foto: Klingseis R.

Der St. Jakober Bildhauer Piterich und das Schicksal seiner Skulpturen für die Herrnsheimer Kirche

Martin Piterich (1691 — 1759) war nach Mainz ausgewandert und betrieb dort eine gut gehende Werkstatt, die viele Kirchen des Mainzer Bistums mit Plastiken versorgte.

Baron Döry vom Historischen Museum der Stadt Frankfurt / Main ist diesen Werken nachgegangen und hat in der Mainzer Zeitschrift 1971 eine Monographie über Martin Piterich veröffentlicht. Darin hat er die Statuen des Hochaltars der Kirche in Herrnsheim dem Martin Piterich »mit Vorbehalt« zugeschrieben. Sie entsprechen in stilistischer Hinsicht nicht ganz den späteren Werken Piterichs, sind nicht mehr vollständig vorhanden und konnten auch nicht urkundlich als von Piterich gefertigt belegt werden.

Inzwischen wurde das Dalbergarchiv — so genannt nach der Familie der Freiherrn von Dalberg — im Wormser Stadtarchiv geordnet und ein Vertrag aufgefunden, der zwischen Philipp Wilhelm, Freiherrn von Dalberg und Martin Piterich am 18. Dezember 1713 abgeschlossen worden war. Freiherr von Dalberg war Domherr und Kämmerer zu Worms, Kanoniker der Ritterstifte St. Alban in Mainz und St. Ferrutus in Bleidenstadt.

Da dieser Vertrag über die Fertigung des plastischen Schmucks für die genannte Kirche auch für uns von einigem Interesse ist, sei er, von M. Rinker-Olbrisch in moderne Orthographie übertragen, nachstehend angeführt:

»Kund und zu wissen sei jedermännlichen, daß auf heut zu endgemeldetem dato zwischen denen respektive hochwürdig hochwohlgeborenen Herren Kämmerern von Worms Freiherrn von Dalberg, Herren zu Herrnsheim, Essingen, Ruppertsberg und Kropfsburg etc. und dann Herrn Martin Pitterich, Bildhauer und Bürger der kurfürstlichen Residenzstadt Mainz, in meiner endsunterschiedenen Gegenwart wegen eines zu Herrnsheim aufzurichtenden Altars oder darauf zu stehen kommander Bildhauerarbeit nachgesetzte Punkte akkordiert, beliebt, eingegangen und beschlossen worden seien und zwar:

Erstlich obligierte sich Herr Pitterich, für die in dem verpitschierten Abriß deligierte Bildhauerarbeit das nötige Holz, wel-

ches recht ausgedörnt sein und nicht reißen solle, auf seine Kosten beizuschaffen.

Zum anderen versprach er, die im Abriß gezeichneten Bilder, nämlich Salvatorem Mundi, S. Petrum, S. Mariam Magdalenam und zwar gedachte diese drei vornehmsten Stücke nach vorher-



Petrus, barocke Statue für den Hochaltar der Pfarrkirche von Herrnsheim bei Worms, 1714 geschnitzt von Martin Piterich aus St. Jakob im Stanzertal.

vorgezeigten und approbierten Modellen, sodann zwei Engel an dem Tabernakel, Gottvater mit einem Kranz, dessen Modell oder wenigstens die Abzeichnung auch vorher vorgezeigt werden solle, den Heiligen Geist mit einem Schein und zwei Engel in den Wolken schwebend und das Wappen und dann zwei Engel anstatt der Blumenstöck mit möglichstem Fleiß zu verfertigen, daß er vor Meister und Gesell passieren und kein Tadel dabei zu finden sein solle.

Drittens verspricht er mit dieser Arbeit bis gegen das Fest des Heiligen Laurentii auf den 10. August des nächstkünftigen 1714ten Jahres fertig zu sein und zu liefern.

Herentgegen viertens versprechen die Freiherrn von Dalberg obgedachtem Herrn Pitterich für diese seine wohl gefertigte Ar-

beit die Summe von hundertdreißig Gulden rheinisch, darauf ihm wirklich (bereits) zwei Louis d'or oder fünfzehn Gulden sind bezahlt worden.

Sollten nun fünftens die Bilder dem Versprechen nach nicht wie es gebührt recht ausgearbeitet worden oder aber denen gnädigen Herren von Dalberg nicht anständig sein, als dann ihnen freistehen solle, solche zu refusieren, er, Herr Pitterich aber gehalten sein, die Fehler zu ändern oder in dessen Abgang andere Bilder zu machen, alles ohne Gefährde und Arglist.

Zu mehrerer Wahrheits Urkund ist gegenwärtiger Kontrakt von beiden Parteien also beliebt, eingegangen, beschlossen und nebst beigedrückten Petschaften unterschrieben, auch zweifach ausgefertigt und einem jeden der Kontrahenten zugestellt worden, so geschehen Mainz, den 18. Dezember 1713. L.S. Philips Wilhelm Freiherr von Dalberg; L.S. Martin Piterich Bürger und Bildhauer zu Mainz.

Die in Holz geschnitzten »Bilder« Piterichs wurden von Meister Edmund Higel polychrom gefaßt und auf den aus Stein gefertigten Altar gestellt, der von Meister Caspar Herwartel ausgeführt worden war. Die Kontrakte mit diesen beiden Meistern liegen jetzt auch vor. Im Kontrakt mit Higel ist auch von der Fassung von zwei großen Engeln die Rede, die offenbar von Piterich nachträglich noch verlangt worden waren. Sie traten an die Stelle von Petrus und Magdalena, welche auf Konsolen an den Chorwänden der Pfarrkirche von Herrnsheim aufgestellt wurden, wo sie sich heute noch befinden.

Der Altar selbst wurde 1906 abgebrochen, aber über Intervention des Denkmalamtes in Darmstadt 1929 in der Pauluskirche zu Worms wiedererrichtet. Leider brannte diese Kirche im zweiten Weltkrieg aus, wobei die Skulpturen Piterichs zum Teil vernichtet wurden. Es sind dies: die Taube des Heiligen Geistes, die Halbfigur Gottvaters in den Wolken mit den zwei Engeln, das Dalbergische Allianzwapen und die große Salvatorfigur auf dem Tabernakel. Erhalten haben sich dagegen die zwei Engel auf den Voluten, die anstatt der Blumenstöcke bestellt worden waren,



Maria Magdalena, neben Petrus Patronin der Pfarrkirche Herrnsheim. Martin Piterich wird 1712 erstmalig in Mainz erwähnt. (Fotos E. Böhm, Mainz, Repro I. Lunger)

ferner die zwei Engel am Tabernakel und die zwei großen vordere Säulen.

Für die kunstgeschichtliche Forschung ist die nunmehr gesicherte Zuschreibung der Herrnsheimer Plastiken an Martin Piterich deshalb von Bedeutung, weil damit sein stilistischer Spielraum im »Frühwerk« abgesteckt werden kann. In der Heimat Piterichs kann man sich darüber freuen, daß unsere ausgewanderten Barockkünstler wenigstens im Ausland die ihnen gebührende Beachtung finden.

Walter Lunger
(Entnommen aus: Der ehemalige Herrnsheimer Hochaltar, jetzt in der St. Pauluskirche Worms, von Baron Ludwig Döry, in »Der Wormsgau«, 13. Bd., 1979 / 81, S. 113 ff)

Buchbesprechung

Frau Rosmarie Thümminger, eine geborene Südtirolerin, wohnhaft in Innsbruck, veröffentlicht seit 1970 Kurzgeschichten und Erzählungen in verschiedenen Zeitschriften, auch Jugendzeitschriften. »Ich werde Lokführerin« ist eine Geschichte, die sich gegen die berufliche Diskriminierung der Frau richtet. Als Mitautorin des Buches »Mädchen dürfen pfeifen, Buben dürfen weinen« hat sie den Kinderbuchpreis der Stadt Wien bekommen. In diesen Tagen ist ihr Kinderbuch »Burgl, Ferien sind aufregend« erschienen. Die Geschichte spielt in Tirol, auch die kleine »Heldin« ist eine Tirolerin. Erhältlich im Fachhandel

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Landeck:

Heirat: 12.10.84 Erich Konrad, See, und Beate Andrea Fiedler, Telfs. Martin Schranz, Fließ, und Helga Maria Wille, Fließ.

Kappl:

Heirat: 12.10.84 Emil Johann Rudigier, Kappl-Ulmich, und Irmgard Stark, Kappl-Ulmich.

Sterbefall: Adele Maria Juen, geb. Huber, Kappl-Niederhof, + 13.10.84, geb. 1901.

St. Anton:

Heirat: 11.10.84: Zangerl Johann, Schnann und Zangerl Magdalena, Mathon.

Ried:

Heirat: 11.10.84: Kaschutnig Josef Karl, Fiss, und Illmer Maria Johanna, Fiss.

Zams:

Geburten: 5.10.: Pregenzer Petra Maria, Fiss, 7.10.: Juen Simon, Zams, Zörer Patrick, Fließ, Stöckl Daniel, Kauns, 8.10.: Wechner Daniel, Kappl, Bonell Thomas, Zams, 9.10.: Strauß Matthias, Tarrenz, Wolf Daniel, Grins, Kraft Michael, Kappl, 10.10.: Ott Bianca, Fließ, Ladner Stefan, Kappl, 11.10.: Keser Sanela, Umhausen, Stadlwieser Iris, Pfunds.

Sterbefälle: 3.10. Huter Josefa Gabriela, Jerzens, 6.10. Francke Hedwig Maria Elisabeth, Hamburg, 8.10. Neururer Alois, Pfunds, 10.10. Klingenschmid Anna, Imst, Raich Alois, Landeck.

SPÖ-Sprechtag

Der Sprechtag mit SPÖ-LA Günther Bulßjäger findet am Donnerstag, dem 25.10.84 von 17 — 18 Uhr im SPÖ Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20 (Eingang Schulhausplatz) statt. Tel. 05442-2517.

Rentner-Pensionistentag

Die Textilgesellschaft m.b.H. in Landeck lädt recht herzlich zum Rentner- und Pensionistentag am Freitag, den 2. November 1984 ein.

Programm: 18 Uhr Treffpunkt beim Hotel »Nußbaum«, Perjen, Abendessen mit Musik. Ca. 23 Uhr Ende.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie unbedingt bis Freitag, den 19.10.84 Ihre Teilnahme telefonisch der Personalleitung bekanntzugeben.

SPÖ-Bürgerservice in Zams

Jeden Samstag von 10 — 12 Uhr Sprechtag der Zammer SPÖ-Gemeinderäte im Gasthaus Egg, kleiner Saal, Eingang durch den Schankgarten. Nächster Sprechtag am Samstag, 20.10.84, mit GR Pauli Wolfgang.

ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl am Montag, 22. Oktober, findet statt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender am Dienstag, 23. Oktober, findet statt.

Verkehrsregelung Neues Straßl — Fischerstraße

Der vom Straßenplaner Dipl. Ing. Friedle ausgearbeitete Entwurf einer Verkehrsregelung der Kreuzung Neues Straßl — Fischerstraße sieht unter anderem in diesem Bereich ein Einfahrverbot in die Fischerstraße Richtung Osten vor.

Um vor Beschlußfassung im Gemeinderat der betroffenen Bevölkerung die Möglichkeit der Mitbestimmung einzuräumen, laden die sozialistischen Gemeinderäte zu einer Diskussion über alle damit zusammenhängenden Fragen herzlich ein. Gasthof Straudi, Freitag, 19.10.1984, 20 Uhr, SPÖ Landeck, VBM Hans Holzer.

Pensionisten- verband Ried

Am 6. Oktober unternahm unsere Ortsgruppe, ohne weitere Mitglieder, einen Tagesausflug nach Reutte. Von dort ging es weiter nach Pfronten und zum Mittagessen nach Tannheim.

Nachdem es der Wettergott so gut mit uns meinte, fuhren wir nach dem Essen zum Vilsalpsee und durch das Tannheimertal zum Haldensee.

Dort wurden wir von Walter Greif, einem alten Rieder, und seiner Frau zu einer großzügigen Jause mit viel Wein in einem Ferienhaus eingeladen.

Um ca. 17 Uhr verabschiedeten wir uns mit einigen Tirolerliedern und fuhren dann durch das Lechtal über den Flexenpaß über den Arlbergpaß nach Ried.

Alle waren in bester Stimmung und freuen sich auf den nächsten Ausflug.

Informations- veranstaltung

Die Informationsveranstaltung des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck zu: Kommunikation über Bildschirmtext — was ist Bildschirmtext (BTX)?

Die elektronische Datenverarbeitung erobert immer mehr Bereiche. Wie Telefon und Fernseher bereits zur Standardausrüstung jedes Haushaltes gehören, so wird es in einigen Jahren zur Selbstverständlichkeit gehören, z.B. Zahlungsanweisungen vom Bankkonto über eben diese Geräte und mit BTX durchzuführen.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist in erster Linie, Information über dieses neue Übertragungsmedium mit Darstellung der gegenwärtigen und der geplanten zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten im Handel, Gewerbe, Industrie und Haushalt.

In dieser kostenlosen Veranstaltung wird die Entwicklung der Kommunikationssysteme von ihren Anfängen über Telex, Telefax, Teletext bis zur Gegenwart des BTX aufgezeigt. Wie BTX funktioniert, was ein Mupid ist, welche Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten heute gegeben sind, wird genauso erklärt wie auch die Zukunftsaussichten. Und nicht zuletzt interessieren auch die Kosten des BTX-Systems. Nicht nur Investitionen müssen sich nach kaufmännischen Gesichtspunkten rentieren, sondern auch laufende Betriebskosten. Über all diese Vor- und Nachteile referiert ein Fach-

mann, Herr Ing. Einkammer von der Postdirektion Innsbruck.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 31. Oktober 1984 um 19 Uhr in der Handelskammer Landeck, Schentensteig 1a, statt. Anmeldungen: Handelskammer Landeck, Schentensteig 1a, Tel. 05442-4440.

Politstammtisch mit Salcher

Politstammtisch mit Bundesminister a.D. Dr. Herbert Salcher am Dienstag, dem 23.10.84 um 20 Uhr im Hotel Schrofenstein, Landeck. Eine weitere interessante Veranstaltung gibt es im Rahmen der Tage der SPÖ. Dr. Herbert Salcher, langjähriger Landeshauptmannstellvertreter von Tirol, Gesundheitsminister und zuletzt Finanzminister, wird sich beim nächsten Politstammtisch in Landeck bei einem offenen Gespräch allen kritischen Fragen stellen. Ein Politstammtisch, der wiederum sehr interessant zu werden verspricht.

*Jüdische Weisheit
hat die Welt erlöst
aber die Juden selber
umgebracht.*

SPÖ-Sprechtag

Der Sprechtag mit SPÖ-Bezirksobmann und Abgeordneten zum Nationalrat, Mag. Walter Guggenberger, findet am Dienstag, dem 23.10.1984, von 14 bis 16 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20 (Eingang vom Schulhausplatz) statt. Tel. 05442-2517.

Herbstarbeit der Sozialistischen Frauen

Tausche Krieg gegen Frieden
Diktatur gegen Demokratie
Gewalt gegen Gespräch
Fremdbestimmung gegen Selbstbestimmung
Fremdenhaß gegen Solidarität
Bedrohung gegen Friedenspolitik

Die atomare Bedrohung, der Rüstungswahnsinn, die Situation der Entwicklungsländer, das Elend der Kinder der Dritten Welt sind die Themen im Rahmen der Herbstarbeit der Sozialistischen Frauen.

Das Ringen um gewaltfreie gesellschaftliche Strukturen ist jedoch auch untrennbar mit der individuellen Friedfertigkeit verbunden.

Neben den Formen des offenen Militarismus müssen auch noch

viele andere Formen der Gewalt in unserer Gesellschaft festgestellt werden: in der Erziehung, in der Familie, im Betrieb, als Gewalt gegen Kinder, gegen Frauen, gegen Minderheiten sowie eine stärkere Tendenz zur Verharmlosung bzw. Verherrlichung von Gewalt durch Filme, Fernsehen, Zeitungen und Spielzeug.

Abzurufen hat auch mit unserer persönlichen Haltung zu tun. Da gibt es einen Kompromiss...

Bundesweit finden hierzu Veranstaltungen statt: Am 3.11. Solidaritätskundgebungen mit Nicaragua in allen Landeshauptstädten. Das SPÖ-Bezirksfrauenkomitee Landeck plant für den 5.11. eine Veranstaltung als Beitrag zur bundesweiten Friedensarbeit.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Kundmachung

Änderung des Teilbebauungsplanes für das Bruggfeld.

Gem. § 26 ff TROG wird kundgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 4.10.84 beschlossen hat, den Entwurf für die Änderung des Bebauungsplanes für die Bruggfeldstraße (Grundstücke Troll — Baudichte) während einer Frist von 4 Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer Nr. 13, aufzulegen.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Kätzchen gefunden

Wem ist junges, schwarzweißes Kätzchen weggelaufen? Abzuholen bei Frau Huber, Landeck, Urtlweg 4.

Besinnliches

Wochenende für Mädchen und Frauen

Gemeinsames Nachdenken über Glaubens- und Lebensfragen. Leiter: Religionsprofessor Raimund Schreier. Ort: Kloster Thurnfeld, 6060 Hall, Kaiser-Max-Straße 3. Telefon: 05223-7116. Zeit: 26. Oktober ab 15 Uhr bis 28. Oktober, 14 Uhr. Unkostenbeitrag: S 380.—. Anmelde-schluss: 15. Oktober.

Sperrmüllabfuhr

Auch heuer wird wieder von der Stadtgemeinde Landeck Sperrgut abgeführt. Die Abfuhr erfolgt straßenweise, wie nachstehend angeführt. Das Sperrgut ist von den Parteien bzw. Hausbesitzern an der Straße täglich bis 8.00 Uhr früh abzulegen, jedoch so, daß dadurch der Verkehr oder Wegbenützer nicht beeinträchtigt wird.

5.11.: Brixnerstraße, Salurnerstraße, Venetweg, Kreuzbühelgasse, Ödweg, Tramserweg.

6.11.: Urichstraße, Andreas-Hofer-Straße, Marktplatz, Schulhausplatz, Fischerstraße, Schloßweg, Urtlweg, Paschegasse.

7.11.: Malsersstraße, Maisengasse, Jubiläumstraße, Bahnhofstraße, Schrofensteinstraße, Adamhofgasse, Untere Feldgasse, Siedlergasse, Obere Feldgasse.

8.11.: Lötzweg, Burgweg, Pax-

Siedlung, Römerstraße, Riefengasse, Kirchenstraße, Perjener Weg, Prandtauerweg, Prandtauersiedlung, Leitenweg, Flirstraße, Bruggfeldstraße.

9.11.: Innstraße, Herzog-Friedrich-Straße, Katlaunweg, Knappenbühelgasse, Kristille, Burschweg, Kreuzgasse, Gramlachweg, Thial-Mühle, Perfuchsborg.



Wir suchen:

Elektrowarenverkäufer mit Führerschein B, Maurer, Zimmerer, Hilfsarbeiter, Elektriker, Taxilenker mit Busführerschein, Autobuslenker, Fleischhauer, Fleischwarenverkäufer, Autoverkäufer, PKW-Lenker, Bau- und Möbeltischler, Schimonteur mit Praxis aus dem Paznauntal für die Wintersaison, Fahrverkäufer, Patis-sier, Commis, Textilverkäuferin, Hausgehilfin, Hausmädchen, Teilzeitbüroangestellte, Kindermädchen, Köchin, Wurstverkäuferin, Süßwarenverkäuferin in Teilzeit.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Schiclub Landeck

Die Holzaktion in der Schihütte findet am Samstag, dem 20.10. und am Sonntag, dem 21.10.84 statt.

Der Hüttenwart



Kameraclub Landeck Sektion Foto

Der nächste Clubabend findet am Donnerstag, dem 18.10.1984 um 20 Uhr im Clublokal statt. Thema: Unsere Bergwelt, Diavortrag von Johann Scherl, alle Mitglieder sowie Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kameraklub Landeck — Sektion Film

Zu dem am Dienstag, den 23. Oktober, stattfindenden Klub-

abend, sind alle Mitglieder und Freunde des Schmalfilms herzlich eingeladen. Der Abend wird von Rudi Matt gestaltet. Es wird dies bestimmt wieder ein interessanter Abend. Beginn: 20 Uhr im Klublokal Prandtauerweg.

Galerie Mühlberg

Christian Ludwig Attersee stellt zur Zeit seine Bilder in der Galerie Mühlberg aus. Besichtigungszeiten: Mo — Fr von 17.00 — 19.00 Uhr. Ch. Angerer, Prutz 228, Tel. 05472-6202.

Schiclub Landeck

Beginn des Trockentrainings für Schüler und Jugendliche am Samstag, dem 20.10.84 in der Hauptschule Landeck um 14 Uhr. In weiterer Folge jeden Mittwoch um 17 Uhr und Samstag um 14 Uhr.

Der Trainer Toni Tiefenbacher.

Exkursion der Wasserschutzwacht

Nach vier Jahren hatte die Österreichische Wasserschutzwacht, Bezirksleitung Landeck wieder Gelegenheit, die Abwasserkläranlage östlich von Zams ausführlich zu besichtigen. Unter den 20 Teilnehmern waren heuer erstmals einige Buben und Mädchen aus der sehr rührigen ÖWSW Jugendgruppe.

Das Ziel dieser Exkursion war, den Nutzen einer Abwasserreinigungsanlage, sowie die mechanische und biologische Klärung in Theorie und Praxis kennen zu lernen. Mit der Besichtigung des Betriebslabors, der Heizanlage und der Schaltzentrale wurde die sehr informative Exkursion beendet.

Volkshochschule Landeck Konzert

Am Montag, 22. Oktober 1984, 20 Uhr, gibt der an der Wiener Musikhochschule studierende Pianist aus Schwaz, Thomas Larcher, im Musiksaal des Gymnasiums Landeck einen Klavierabend. Larcher hat bereits vor zwei Jahren ein außerordentlich gutes Konzert in Landeck gespielt. Diesmal gibt es Klaviermusik von Mozart (Fantasie und Sonate c-Moll) und Beethoven (Eroica-Variationen) zu hören. Die seltene Gelegenheit, in Landeck gute Klaviermusik zu hören, sollte man nicht versäumen. Karten zu 50.— S und 30.— S für Schüler an der Abendkasse.

Sänger- und

Volksmusikantentreffen

Am Samstag, dem 20. Oktober 1984, um 20.15 Uhr, findet in der Hauptschule Prutz — Ried das 2. Sängers- und Volksmusikantentreffen statt.

Mitwirkende: St. Antoner Tanzmusi, Innsbrucker Geigenmusi, Harfenduo Kostner, Oberländer Viergesang, Oberdorfler Stub'n Gesang aus Grins, Paznauntaler Männerchor, Die Zugreisten, Der Frauenchor Prutz, Flügelhorn Duo Prutz, Prutzer Stub'n Musi.

Verbindliche Worte Buchhammer Franz.

Nach der Vorstellung der einzelnen Gruppen — Volkstanz. Eintritt: 50.—. Auf Ihren Besuch freut sich die Prutzer Sängerrunde.

Erwachsenenschule HS Prutz-Ried und Umgebung

Männerturnen: Konditionelle Vorbereitung auf die Wintersaison, ÖSTA, Spiele usw.: Kursleiter: Peter Kraxner. Beginn: 25.10.84, Zeit: 20 Uhr bis 21.30 Uhr. Kursdauer: bis Ende März, Beitrag: 350.—. Ort: HS Prutz Ried u.U.



Landeck, Urichstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

Französischkurs für Anfänger und Arbeitslose

Das Arbeitsamt Landeck veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem WIFI in Ischgl einen Französischkurs für Anfänger und für arbeitsloses Servierpersonal. Zielsetzung ist die einfache Konversation in der französischen Sprache sowie gästeplatzorientiertes Verhalten mit Frisier- und Kosmetiktips.

Teilnehmer: Servierpersonal im Arbeitslosengeldbezug aus dem Paznauntal

Beginn und Dauer: Montag, den 5. November bis 23. November 84. 60 Stunden, täglich von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Ort: Ischgl im Paznauntal
Kosten: Sämtliche Kurskosten trägt das Arbeitsamt Landeck, die Teilnehmer erhalten eine Beihilfe in der Höhe des Arbeitslosengeldes sowie Fahrtkostenersatz (öffentl. Verkehrsmittel).

Anmeldung: Nur über das Arbeitsamt Landeck bis spätestens 25. Oktober 1985.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Psychologische Beratung: Dr. Pilgermaier, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.



Gesundheitsabteilung

Aus terminlichen Gründen kann der Amtstag an der Gesundheitsabteilung der **Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, am Dienstag, den 23. Oktober 1984 nur von 7.30 bis 10.30 Uhr** abgehalten werden.

Der Amtsarzt

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:
Dr. Frieden Thomas, Landeck, Tel. 05442-3618

St. Anton/Pettneu:
Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A. 20, Tel. 05446-2828

Oberes Gericht Hauptdienst:
Sa 7.00 — Mo 7.00 Uhr
Dr. Kunzicky Friedrich, Sprengelarzt, Pfunds, 05474-5207

Ordinationsdienst:
Sa 7.00 — 12.00 Uhr
Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472-6202

Kappl/Galtür:
Dr. Thöni Walter, Sprengelarzt, Galtür, Tel. 05443-276

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl, 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz / Ried und Pfunds / Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Imst und Landeck:
Sa und So von 9 — 11 Uhr
Dent. Wolfgang Machac, Landeck: am Samstag in Pfunds Nr. 38, Tel. 05474-5644, am Sonntag in Landeck, Maisengasse 8, Tel. 05442-2325

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Bezirk Landeck:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 21.10., Missionssonntag, Missionsopfer! 6.30 Uhr Frühmesse für Franz und Adele Nagelschmidt, 9 Uhr Hl. Amt für Fam. Thönig, Cararro, Moser. 11 Uhr Kindermesse für Ernst Sonnweber, 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Konrad Thaler.

Montag, 22.10.: 7 Uhr Frühmesse für Paul und Anna Eiterer, 19.30 Uhr Okt.-Andacht.

Dienstag, 23.10., Gedächtnis des Hl. Johannes v. Capistran, +1456: 7 Uhr Frühmesse für Maria und Bernhardine Zucol, 19.30 Uhr Okt.-Andacht.

Mittwoch, 24.10., Gedächtnis des Hl. Antonius M. Claret, +1870, Spanien: 7 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Ötzbrugger, 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Zeins.

Donnerstag, 25.10.: 7 Uhr Schülermesse für Eltern u. Geschw. Vorhofer, 19.30 Uhr Okt.-Andacht.

Freitag, 26.10., Nationalfeiertag: 7 Uhr Frühmesse für Karl Muigg u. Alois Beck, 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Jöchler.

Samstag, 27.10., Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Fam. Schrott-Neuner.
Sonntag, 28.10., 30. Sonntag

im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Krautschneider u. Siegele, 9 Uhr Hl. Amt für Fam. Valentini-Spiss, 11 Uhr Kindermesse für Hugo Tiefenbrunner. 19.30 Uhr Abendmesse für Karolina Schindl, geb. Dialer.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 21.10., Kirchweihfest, 29. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr feierl. Hochamt f.d. Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Hugo Kandler u. Mutter und Franz Tschol. 19 Uhr Oktoberrosenkrantz, 19.30 Uhr Hl. Messe für Karl Posch.

Montag, 22.10.: 7 Uhr Hl. Messe für Aloisia Thöni, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Dienstag, 23.10., Hl. Johannes v. Capestrano: 19 Uhr Oktoberrosenkrantz, 19.30 Uhr Jugendmesse für Albert Matt.

Mittwoch, 24.10.: 8 Uhr Hl. Messe f. Johann u. Aloisia Neuner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Donnerstag, 25.10.: 17 Uhr Kindermesse für Konrad Platz, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Freitag, 26.10., Nationalfeiertag: 19 Uhr Oktoberrosenkrantz, 19.30 Uhr Frauenmesse für Maria Handle.

Samstag, 27.10.: 7 Uhr Hl. Messe für Anton Schlatter, 17 Uhr Kinderrosenkrantz / Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkrantz u. Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 21.10., 29. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissionssonntag: 8.30 Uhr Hl. Messe für Engelbert Albertini u. verst. Geschw. Stecher, 10.00 Uhr Hl. Messe für Karl und Anna Gutmann, 19.00 Uhr Hl. Messe für Josef Krautschneider u.f. Karolina Pöll.

Montag, 22.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Schönsleben Jhm.

Dienstag, 23.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Lechleitner.

Mittwoch, 24.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Anton Schmitt und für Anna und Richard Moschen. 19.00 Uhr Kindermesse für Josef und Kathi Buchmaier und für Clementia Grünauer.

Donnerstag, 25.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Ernst und Antonia Schöpf und für Josef Fink Jhm.

Freitag, 26.10., Nationalfeiertag: 7.15 Uhr Hl. Messe für verst. Geschwister Scheiber. 19.00 Uhr Hl. Messe für verst. Mitglieder d. Fam. Salzburger.

Samstag, 27.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Theresia Mall, 19.00 Uhr Vorabendmesse für Maria Sprenger und für Adolf Blunder Jhm.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 21.10., 29. Sonntag im Jahreskreis, Kirchweihsonntag, Weltmissionssonntag, mit der Kirchensammlung für die Weltmission: 8.30 Uhr Jahresamt für Margareth Hammerl, 10.30 Uhr Jahresamt für Josef Vonstadl, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Montag, 22.10.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Verst. der Fam. Kecht-Praxmarer.

Dienstag, 23.10., Hl. Johannes von Capestrano: 19.30 Uhr: Jahresamt für Anton Strigl.

Mittwoch, 24.10., Hl. Antonius Maria Claret: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Rudolf Graf.

Donnerstag, 25.10.: 19.30 Uhr Jahresamt für Hermann Summerauer.

Freitag, 26.10., Nationalfeiertag: 7.15 Uhr Jahresmesse für Alois Vonstadl.

Samstag, 27.10., Mariensamstag: 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresmesse für Ernst Braumann.

Sonntag, 28.10., 30. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Hermann Hueber, 10.30 Uhr Jahresamt für Verst. der Fam. Raich-Wechner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Neuapostolische Kirche:

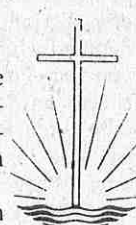
Gottesdienste in Zams, Alte Bundesstraße 12.
Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.
Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.

Am Sonntag, dem 28.10.84 entfällt der Gottesdienst.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 21.10.: 10.15 Uhr Jenbach: Evang. Tiroler Gemeindegemeinschaft.

Sonntag, 28.10.: 9.30 Uhr Landeck.



Landeck in Fügen unglücklich verloren

Wiederum spielte der SV Sparkasse Landeck auswärts sehr stark. Leider wurden die sich bietenden Chancen, drei davon sogenannte 1000prozentige von Regensburger, Thönig und Mark vergeben. Weitere Möglichkeiten bereinigte der sehr starke Fügener Keeper. Stärkster Mannschaftsteil war wiederum die Abwehr. Torhüter Schatz mußte nur einmal eingreifen. Der Verlusttreffer entsprang einem Querpaß von Hans Trenkwald, ein Glückstreffer ins lange Eck.

Die Fügener, heuer stark und in der Tabelle ganz oben, erwiesen sich lediglich als Glücksritter. Im kommenden Sonntag wird es im Stadion Landeck ein schweres Spiel gegen die wieder erstarkten Kemater geben. Zu Hause sollte aber ein voller Erfolg trotzdem möglich sein.

SV Fügen I — SV Landeck I 1:0.

U 23 spielte in Fügen eines seiner besten Spiele und gewann sicher und verdient in dieser Höhe.

SV Fügen U 23 — SV Landeck U 23 0:3, Tore: Fadum, Eigl, Pöschl.

Die Jugend mußte auf dem kleinen Sandplatz in Neustift Haare lassen. Drei Eigentore waren zuviel der Geschenke für den Gegner, der ja mit tollem Torverhältnis an der Tabellenspitze der Leistungsgruppe liegt.

SV Neustift Jgd. — SV Landeck / Zams 4:1, Tor: Paradisch.

Gerhard Kohler Zammer Schützenkönig

Über 100 Schützen beteiligten sich am Abschlussschießen der Schützengilde Zams an den letzten Wochenenden. Die Leistungen waren hervorragend, sowohl am Weitstand 150 m, als auch auf der bei allen beliebten Stehbockscheibe 50 m.

Die große Erwartung war natürlich auch diesmal wieder, wer das beste Zentrum für den Schützenkönigsschuß hatte. Neuer Schützenkönig ist Ing. Kohler Gerhard und Vize — nur 2 mm weiter weg — beim Schuß auf 150 m, Keuschnigg Norbert.

Auf der Gedenkscheibe, welche nach alter Tiroler Art stehend beschossen wurde, trafen gleich 3 Schützen den Mittel-

Die Schüler hatten wenig Mühe mit dem FC Imst. Eine klare Feldüberlegenheit mußte aber zu noch mehr Toren führen, weil das Torverhältnis gerade bei den Schülern in der Endabrechnung von Bedeutung sein könnte.

FC Imst Schü — SV Landeck Schü 0:7, Tore: Bombardelli G. 5, Landerer 2.

Knabls Knaben sicherten sich durch einen ausgiebigen Sieg in Arzl den Gruppensieg mit 2 Punkten vor Imst SV. Zu dieser Leistung darf man der ganzen Mannschaft herzlich gratulieren.

SV Arzl Kn. — SV Landeck Kn 1:8, Tore: Köhle 6, Krug Chr. und Kaplia.

Das beste Spiel in dieser Meisterschaft boten die Minis in Silz. In der 1. Halbzeit klar überlegen, hatten sie mit 3 Lattenschüssen gewaltiges Schußpech. Nach der Pause fielen sie konditionell etwas zurück. Trotzdem, ein Punkt in Silz und der mehr als verdient!

SV Silz/Mini-Kn. — SV Landeck Mini Kn. 1:1, Tor: Regensburger.

Das Sportprogramm für Sonntag, den 21. Oktober 84, Sportplatz Perjen. 11.45 Uhr SV Sparkasse Landeck Minis — TSV Inzing Minis. 13.00 Uhr SV Sparkasse Landeck U 23 — SV Kematen U 23. 15.00 Uhr SV Sparkasse Landeck I — SV Kematen I.

Sonntag, den 21. Okt. 1984 Sportplatz Zams. 10.30 Uhr SV Landeck / Zams Jugend — FC Wacker Jugend.

punkt. 1. Wucherer Sepp, Zams, 2. Pfandler Walter, Zams, 3. Mader Max, Landeck. Besonders zur erwähnen ist die ungebrochene Begeisterung der Damen- und Jungschützen. Ein netter Schützenabend mit Preisverteilung schloß das Gedenk- und Schützenjahr der Schützengilde Zams.

Ergebnisse:

Schützenkönigsscheibe: 1. und Schützenkönig 1984 Ing. Kohler Gerhard, 674, 2. und Vizekönig Keuschnigg Norbert 698, 3. Wucherer Sepp 795, 4. Siegele Veronika 855, 5. Fraidl Walter 861, Pezzei Florian 1050, 7. Lenhart Karl sen. 1554, 8. Scalvini Renate 1614, 9. Deisenberger Othmar 1735, 10. Siegele Bruno 1755.

Gedenkscheibe: 1. Wucherer Josef, Zams, 2. Pfandler Walter, Zams, 3. Mader Max, Landeck, 4. Scheiber Karl, Zams, 5. Ing. Pfandl Hans, Zams, 6. Purtscher Alois, Landeck, 7. Siegele Bruno, Zams, 8. Ladner Hermann, Zams, 9. Scalvini Guido, Zams, 10. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 11. Kappacher Herbert, Zams, 12. Raggl Karl, Schönwies.

10er Serie 150 m: 1. Cia Eugen, Lech, 97, 2. Schöpf Edi, Sölden, 96, 3. Ing. Pfandl Hans, Zams, 95, 4. Schöpf Rudolf, Zams, 94, 5. Erhart Eduard, Landeck, 94, 6. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 94, 7. Ing. Kohler Gerhard, Zams, 93, 8. Rybizka Benno, St. Anton, 93, 9. Theiner Alois, Zams, 91, 10. Grüner Hubert, Zams, 91.

10er Serie 50 m: 1. Cia Eugen, Lech, 100, 2. Schöpf Edi, Sölden, 98, 3. Erhart Edi, Landeck, 97, 4. Plangger Ludwig, Landeck, 96, 5. Schöpf Rudolf, Zams, 96, 6. Grüner Hubert, Zams, 95, 7. Scalvini Guido, Zams, 94, 8. Purtscher Alois, Landeck, 94, 9. Rybizka Benno, St. Anton, 94, 10. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 94.

Schlecker Scheibe 150 m: 1. Siegele Gerhard, Zams 314, 2. Rybizka Benno, St. Anton 388, 3. Prantner Manfred, Landeck, 422, 4. Cia Eugen, Lech, 480, 5. Kappacher Herbert, Zams, 512, 6. Tschallener Reinhold, Zams, 559, 7. Schöpf Edi, Sölden, 590, 8. Schwarzenbacher Edith, Zams 594, 9. Scheiber Karl, Zams, 620, 10. Prim. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 633.

Stehbock-Scheibe 50m

Herrn: 1. Scheiber Karl, Zams, 98, 2. Erhart Eduard, Ldck., 96, 3. Wegleiter Erwin, Ldck., 94, 4. Scalvini Guido, Zams, 93, 5. Kecht Christian, Zams, 93, 6. Pezzei Florian, Zams, 92, 7. Kohler Ing. Gerhard, Zams, 92, 8. Ing. Pfandl Gerhard, Zams, 92, 9. Siegele Gerhard, Zams, 91, 10. Nothdurfter Thomas, Ldck., 91.

Damen: 1. Rampold Maria Luise, Imst, 96, 2. Schwarzenbacher Edith, Zams, 93, 3. Pezzei Herta, Zams, 90, 4. Pfandler Elisabeth, Zams, 90, 5. Hechenberger Hildeg., Ldck., 89, 6. Scalvini Renate, Zams, 89, 7. Wegleiter Elfriede, Ldck., 85, 8. Erhart Regina, Zams, 85, 9. Thöni Helga, Landeck, 85, 10. Kappacher Lydia, Zams, 84.

Jungschützen: 1. Siegele Bru-

no, Zams, 97, 2. Scheiber Thomas, Zams, 89, 3. Pfandl Reinhard, Zams, 87, 4. Nagelschmid Arno, Zams, 86, 5. Mungenast Markus, Zams, 85.

Altschützen: Cia Eugen, Lech, 95, 2. Purtscher Alois, Landeck, 86, 3. Klingseis Josef, Zams, 85.

Veteranen: 1. Ing. Eisenrigler Carl, Imst, 2. Huber Johann, Imst, 3. Kohler Simon, Zams.

Ab sofort wird der Winterschießbetrieb jeweils am Dienstag und Donnerstag aufgenommen. Jedermann ist dabei eingeladen, auch Nichtmitglieder. Wettkampftage für Pistolenschützen jeweils Mittwoch, für die Gewehrshützen Freitag.

FFW Ischgl siegte

Am vergangenen Sonntag veranstaltete der FC Raika Kappl zum drittenmal das Paznauner Vereinsturnier, das von der Freiwilligen Feuerwehr Ischgl gewonnen wurde. Bei herrlichem Fußballwetter und einer großen Zuschauerkulisse nahmen 8 Vereinsmannschaften den Kampf um den Vereinsmeistertitel auf.

Das Siegen ist bei diesem Turnier allerdings zweitrangig. Was zählt, ist die freundschaftliche Begegnung der Vereine und der Fußballfreunde des Paznauns. Alle Spiele verliefen äußerst fair.

Die Ausgeglichenheit der einzelnen Mannschaften wurde dadurch dokumentiert, daß zahlreiche Spiele — zur Freude der Zuschauer — erst durch ein Elfmeterschießen entschieden wurden. So war es auch beim Finalspiel zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Ischgl und der Musikkapelle Galtür, das die Ischgl'er schließlich für sich entschieden.

Endstand:

1. Freiwillige Feuerwehr Ischgl.
2. Musikkapelle Galtür.
3. Freiwillige Feuerwehr Kappl.

Landecker Schachspieler siegreich

Gelungener Meisterschaftsstart für die erste Mannschaft der Schachspieler bei dem Favoriten ISK in Innsbruck. Nach hartem, spannenden Spielverlauf konnten die Landecker mit einem 4.5 zu 3.5 Sieg die Oberhand behalten. Für die heimische Mannschaft waren Hechenblaickner, G. Tollinger und Erich Pichler siegreich. Mit einem Remis mußten sich H. Ladner, Pögler und Drexel begnügen.

Der dritten Mannschaft erging es in Telfs nicht so gut, sie mußte eine 3 zu 2 Punkteniederlage hinnehmen. In dieser Mannschaft werden junge Spieler eingesetzt. Fritz und Baumgartner waren die lachenden Sieger.

Oberlandliga:

Tabellenführer Pfunds bezog Niederlage in Fließ

In der I. Klasse machte der FC Fließ durch seinen Sieg über den Tabellenführer SV Raika Pfunds den Titelkampf wieder spannend. Der Kampf um den Herbstmeistertitel ist wieder vollkommen offen, da Fließ nun nach Verlustpunkten mit Pfunds gleichgezogen hat. Auch Kappl liegt noch gut im Rennen. Die Paznauner liegen nach Verlustpunkten nur 1 Punkt hinter dem Führungsduo. Am Tabellenende wird die Situation für Grins langsam bedrohlich.

Die Grinner weisen bereits einen Rückstand von 3 Punkten auf den Vorletzten Lok Landeck auf, wobei Lok noch 2 Spiele weniger ausgetragen hat.

In der II. Klasse ist die Entscheidung über den Herbstmeistertitel gefallen. Durch den überlegenen 5:0 Sieg über den Tabellenzweiten Tösens haben die Antoner nun einen Vorsprung von 4 Punkten und eilen mit Riesenschritten auf den Meistertitel zu.

Am Tabellenende konnte sich Ischgl durch den 2:1 Sieg über den FC Sonnenterrasse um 2 Plätze verbessern und die »Rote Laterne« an den FC Elan See abgeben. In der kommenden Runde dürften die Tabellenführer keine Schwierigkeiten haben. Pfunds empfängt Lok Landeck und Anton den SV Stanz.

I. Klasse

FC Fließ — SV Raika Pfunds 2:1 (2:1)

In Fließ erlitt der Tabellenführer Pfunds die erste Niederlage in der laufenden Meisterschaft. Vor 150 Zuschauern hielt dieses Spiel auch, was es versprach. Auf dem etwas rutschigen Boden entwickelte sich ein rassiges, kampfbetontes und schnelles Spiel, das bis zum Schlußpfiff auf des Messers Schneide stand. Bereits in der 10. Minute erzielte Marth Franz das 1:0 für Fließ. Obergolser Manfred erhöhte dann in der 30. Minute auf 2:0. Kurz vor der Pause konnte dann Pedrazzoli Siegmund auf 2:1 verkürzen.

In der 2. Spielhälfte dann ein erbitterter Kampf mit Torchancen auf beiden Seiten. Eine Vorentscheidung schien sich anzubahnen, als den Fließern ein Elfmeter zugesprochen wurde, doch konnte diese Chance nicht genutzt werden. Durch diesen Sieg der Fließer ist der Kampf um den Herbstmeistertitel wieder offen.

FC Grins — FC Kaunertal 1:5 (0:2)

Im Kampf zweier Mannschaften am Tabellenende behielt der FC Kaunertal klar die Oberhand. Zu Beginn der 1. Spielhälfte hatten die Grinner einige große Einschussmöglichkeiten, die aber kläglich vergeblich wurden. Dafür mußten sie bei zwei Gegenstößen zwei dumme Tore hinnehmen.

Nach der Pause stemmten sich die Grinner vorerst mit aller Kraft gegen die drohende Niederlage, doch der FC Kaunertal bekam das Spiel immer mehr in den Griff und erreichte einen, auch in dieser Höhe verdienten, 5:1 Sieg.

Ausschlaggebend für den klaren Sieg der Kaunertaler war sicherlich die kampfbetonte und aggressive Spielweise der Gäste. Die Tore für die Sieger erzielten Stadlwieser Erich (3) und Stadlwieser Hubert. Ein Tor fügten sich die Gastgeber selbst zu. Das Ehrentor für Grins erzielte Juen Andreas.

FC Raika Kappl — FC Pettneu 4:3 (2:2)

Endlich wieder einmal Fußballwetter! Im Kampf um den Anschluß an die Spitzengruppe standen einander die Mannschaften von Kappl (5.) und Pettneu (4.) gegenüber. Bei herrlichen äußeren Bedingungen entwickelte sich ein flottes und kampfbetontes Spiel. Bereits nach wenigen Minuten brachte Deiser Othmar die Kappler mit 1:0 in Führung, doch Gruber Armin glich bald darauf aus. Gerade als Kappl das Spiel in den Griff zu bekommen schien, gelang den Pettneuern aus einem Konter durch Zangerl Roland der Führungstreffer zum 2:1. Kleinheinz Stefan stellte schließlich den Pausenstand von 2:2 her.

In der 2. Spielhälfte spielten die Gastgeber groß auf und waren drückend überlegen. Deiser Alois brachte die Kappler durch ein herrliches Freistoßtor in Führung, und als Stefan Kleinheinz nach einem Lattenschuß per Kopf das 4:2 erzielte, war das Spiel für Kappl gelaufen. Zangerl Roland konnte zwar noch auf 4:3 verkürzen, doch am Sieg der Kappler war nicht mehr zu rütteln. Der FC Pettneu mußte allerdings stark ersatzgeschwächt antreten, doch auch Kappl mußte für 2 Stammspieler Ersatz stellen.

Auch die Schülermannschaft des FC Raika Kappl kommt immer besser in Schwung. Nach

dem 5:0 über Fließ und dem 11:0 über Nauders siegten die Kappler Schüler über die Schüler von St. Anton mit 8:0 (5:0). Hauser Rainer (3), Jehle Siegmund (3), Wechner Peter und Juen Franz erzielten die Tore für die Gastgeber.

FC Pians — FC Strengen 3:3 (0:2)

In einem guten und jederzeit fairen Spiel konnten die Pianner den doch etwas höher eingeschätzten Nachbarn aus Strengen einen Punkt abnehmen. In der 1. Spielhälfte sah es allerdings eher nach einem Sieg der Gäste aus, die durch Mungenast Bernhard und Pircher Reinhard eine 2:0 Pausenführung herauschossen. Die 2. Spielhälfte begannen die Pianner wie aus der Pistole geschossen. Innerhalb von 10 Minuten verwandelten sie den 0:2 Rückstand durch Tore von Pircher Thomas (2) und Leitner Willi in eine 3:2 Führung.

Hellweger Werner sorgte schließlich für die gerechte Punkteteilung.

Tabelle I. Klasse:

1. Raika Pfunds	7	6	0	1	19:	9	12
2. Fließ	6	4	2	0	20:	12	10
3. Strengen	6	2	3	1	21:	16	7
4. Raika Kappl	5	3	1	1	18:	13	7
5. Kaunertal	7	2	2	3	19:	21	6
6. Pettneu	8	2	2	4	20:	24	6
7. Pians	7	2	1	4	14:	18	5
8. Lok Landeck	5	1	2	2	11:	16	4
9. Grins	6	0	1	6	12:	27	1

II. Klasse

SV Stanz — FC Elan See 3:1 (1:0)

Ein klarer und verdienter Sieg der Gastgeber. In der 1. Halbzeit drängten vorerst beide Mannschaften auf ein schnelles Führungstor. Dadurch entwickelte sich auch ein flottes und abwechslungsreiches Spiel. In der 30. Minute war es dann Miemelauer Alois, der die Stanner mit 1:0 in Führung brachte.

In der Folge wehrten sich die Gäste tapfer und so fiel im ersten Spielabschnitt auch kein weiterer Treffer. Nach dem Seitenwechsel war der SV Stanz die überlegene Mannschaft, doch aus einem Konter erzielte Taschler Rudi den Ausgleich. Doch die Freude der Paznauner währte nicht lange. Schimpföfl Herbert brachte die Stanner wieder in Führung, und als Miemelauer Alois mit seinem 2. Treffer auf 3:1 erhöhte, war die Entscheidung gefallen. In der letzten Spielminute konnte der FC See die Chance eines Elfmeeters nicht nutzen. Es blieb beim verdienten 3:1 Sieg der Stanner.

FC Tösens — FC St. Anton 0:5 (0:3)

St. Anton ist anscheinend nicht mehr zu bremsen. So wurde an diesem Wochenend der ge-

fährlichste Verfolger, der FC Tösens, klar mit 5:0 besiegt. Tösens konnte nur zu Beginn des Spieles etwas mithalten, die Gäste aber nie in ernste Gefahr bringen. St. Anton suchte sofort die Entscheidung und ging bereits nach wenigen Spielminuten in Führung. Pech hatten die Gastgeber, als ein Kopfball an die Innenstange prallte und die Torlinie entlang rollte. Anton aber blieb die tonangebende Mannschaft und baute den Vorsprung bis zur Pause auf 3:0 aus.

Nun resignierten die Tösener und versuchten nur noch, die Niederlage in erträglichen Grenzen zu halten. Schuld an dieser klaren Niederlage war sicher auch der große Trainingsrückstand der Gastgeber. In diesem fair geführten Spiel schossen Raffener Christian, Schranz Christian, Brunnbauer Christian, Heissl Christian und Ebster Martin die Tore.

FC Kauns — FC Ried 1:0 (1:0)

In einem guten Spiel konnte der FC Kauns den FC Ried vor rund 50 Zuschauern verdient mit 1:0 besiegen. Kauns war praktisch während der gesamten Spielzeit überlegen, arbeitete auch einige gute Torchancen heraus, doch mehr als ein Treffer, den Neururer Andreas erzielte, wollte nicht gelingen.

Mit dieser Niederlage ist Ried vorläufig aus dem Titelrennen, da der Rückstand auf St. Anton bereits 6 Punkte beträgt.

SV Ischgl — FC Sonnenterrasse 2:1 (1:1)

Ischgl gewann die ersten Punkte in der laufenden Meisterschaft. In einem offenen und jederzeit fairen Spiel konnten die Ischgl den ersten Sieg landen. In der ersten Spielhälfte erzielte Salner Roland das 1:0. Durch ein Eigentor fiel aber noch vor der Pause der Ausgleich. Nach Seitenwechsel war Ischgl leicht feldüberlegen, und Salner Roland sorgte mit seinem 2. Tor für den vielbejubelten 2:1 Sieg über den FC Sonnenterrasse.

Tabelle II. Klasse:

1. St. Anton	7	7	0	0	38:	4	14
2. Tösens	7	5	0	2	24:	20	10
3. Ried	7	4	0	3	17:	13	8
4. Stanz	6	3	1	2	14:	12	7
5. Kauns	6	3	1	2	10:	8	7
6. Nauders	5	3	0	2	19:	9	6
7. Ischgl	6	1	0	5	3:	18	2
8. Sonnenterrasse	7	1	0	6	12:	32	2
9. Elan See	7	1	0	6	9:	30	2

Die Spiele der nächsten Runde am 20. und 21. Oktober 1984

I. Klasse:

Pians — Kappl, Pfunds — Lok Landeck, Kaunertal — Fließ, Strengen — Grins.

II. Klasse:

St. Anton — Stanz, Ried — Nauders, Sonnenterrasse — Kauns, Tösens — Ischgl.

SV Zams forderte den Tabellenführer Matriei SV Zams — Matriei 1:1 (0:0)

(VA) Nach der schwachen Leistung des letzten Spieltages, als die Zammer in Reichenau mit 0:4 untergingen, kam nun der Tabellenführer Matriei nach Zams. Es ist daher verständlich, daß man im Zammer Lager diesem Spiel mit nur wenig Optimismus entgegenblickte.

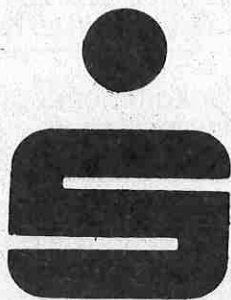
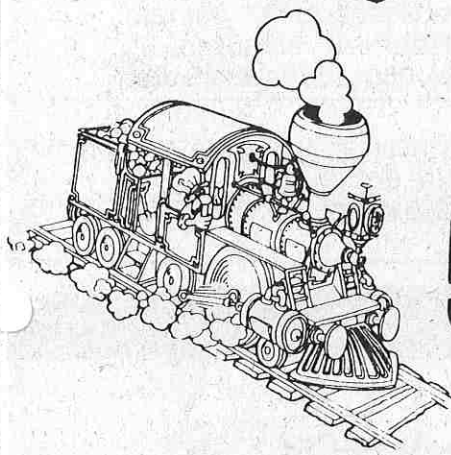
Aber das Spiel begann mit einem Knalleffekt. Schon in der ersten Spielminute hatte Scheiber das 1:0 vor den Beinen, aber er vergab. Die Matrieier spielten zuerst auf Abwarten und übernahmen nach einer Viertelstunde das Kommando. Besondere Gefahr vor dem Zammer Tor herrschte immer bei den vielen Weitschüssen der Matrieier, aber Torhüter Schmid ließ sich nicht überraschen.

Nach Seitenwechsel schien Zams ein wenig stärker und das

1:0 kündigte sich bereits an, aber Seidl, bei diesem Spiel als Rechtsaußen aufgestellt, vergab eine große Chance. Doch in der 70. Spielminute ein Schuß aus rund 25 Metern von Doubek Peter, der Ball wurde noch abgefälscht und es hieß 1:0 für Zams. Nun spielte Zams groß auf, vermochte aber weitere Torchancen nicht zu verwerten. So fiel dann in der 78. Minute der zu diesem Zeitpunkt doch nicht erwartete Ausgleichstreffer. Es gab noch einige weitere große Tormöglichkeiten auf beiden Seiten, doch endete das Spiel schließlich mit einem gerechten 1:1-Unentschieden.

Zams spielte mit: Schmid; Nagele, Cus, Fraidl, Pauli Helmut; Doubek, Pauli Wolfgang, Siegele; Seidl, Scheiber, Moser. Zams U-23 — Matriei U-23 1:1 (0:0)

**ACHTUNG
KINDER!**



**HURRA — der
SPAREFROH-EXPRESS
ist da!**

Am 25.10. fährt die
LILIPUTBAHN der Sparkasse
Landeck und alle Sparer
erhalten Freikarten!

Verkaufe Zweisitzmofa, S 9.000.—.
Telefon 05442-31313

Verkaufe Subaru Hatchback 1800
Bj. 1982, Tel. ab 20 Uhr 05445/234

**80 Jahre
Grafl**

Mode mit Niveau

**Ihr Haus mit
der großen Auswahl
an Mänteln für Damen
und Herren.**

**Der elegante dunkle
Herrenmantel für festliche
Anlässe in Tweed und
Shetland.**

Dunkelgrau und dunkelblau ab S 2.200.—
Leichte Stepper, blau-beige-grau S 1.378.—
Lodenmäntel: Classic S 2.340.—
Loden-Mäntel - Hammer-Tweed S 3.055.—
Loden-Classic mit echtem Innenpelz S 12.535.—
Loden-Doublemantel S 2.845.—
Parka NATO-Jacke S 510.—
Leder Kurz-Mantel mit Borg-Futter S 3.780.—

Der Damen-Lodenmantel ab S 2.540.—
Damen-Loden-Double-Mode S 3.340.—
Geiger-Walk-Mantel und Pelerinen S 2.970.—
Damen Trachten-Mantel S 1.996.—
Große Auswahl in Damenröcken ab S 596.—
Damen-Walker S 1.320.—
Herren-Damen-Hüte - Strümpfe

Freundliche
Bedienung -
günstige
Preise.

**Johann
GRAFL**

Malsersstraße
Landeck

Verkaufe Überblendanlage bestehend aus 2 Leitzprojektoren Type **Pradovit R 150** mit 90er Objektiven und dem Steuergerät Type Alpha Varidia Modell 201 — 202 VP S 9.000.—. Tel. 05476/6411 ab 19 Uhr.

Tafeläpfel und Birnen ab S 3.—

Gasthaus Krone, Mals - Vintschgau

Kraut zum Einschneiden eingetroffen.
Gebrüder Kofler, Landeck, Tel. 05442/2543

Klein Lkw, Fiat Fiorino, Bj. 80, **preisgünstig** zu verkaufen. S 18.000.—. Tel. 05442/3832 nachmittags und abends.

Suche Hausmädchen für Wintersaison 84/85

Haus Montana, St. Anton a.A., Tel. 05446/3253

Suchen für Wintersaison 1 Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen, 1 Jungköchin, Lohn nach Vereinbarung. Pension Helvetia, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5248

Speisekartoffel zu verkaufen je kg S 3.50
Tel. 05449/5352

Koch- und Kellnerlehrlinge werden zum 15.12.84 aufgenommen. Zuschriften an Fam. Franz Lorenz, Alpenhotel Tirol, 6563 Galtür, Tel. 05443/206

Suchen für lange Wintersaison 1 Rezeptionistin, 2 Bedienungen, 2 Küchenmädchen, 1 Abwäscherhepaar, 2 Schankmädchen, 1 Jungkoch
Hotel Alp-Larain, 6562 Mathon, Tel. 05444/5176 oder 5177.

BMW 2002, Bj. 72, ohne Pickerl, zu verkaufen.
Tel. 05442/3361

Hotel Schrofenstein, Landeck, Fam. Völk, Tel. 05442/2395, sucht für Wintersaison oder in Jahrestelle Jungköche, Zahlkellner oder Kellnerin (gelernt), leistungsgerechte Entlohnung, Unterkunft im Haus möglich.

SONDERAKTION Alu-Schiebeleitern, 2-tlg., ca. 50 St. Auslaufmodelle, 10 m, 2 x 5 m, 9 m ausgesch., bish. Listenpr. 3.685.—, **jetzt 1.985.—**. Lieferung frei Haus.

**INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H., 6300 Wörgl,
Telefon 05332-51141**

Scheppach Tischkreissäge, Top-Qualität, mit Schiebeschlitzen, Plattenschneideeinrichtung, Zinkeinrichtung und weiteren praktischem Zubehör. Täglich zu besichtigen.



Verkaufe Jamaha 650 XJ, Vollrönnverkleidung, Tank-sitzverkleidung, Marcoccistoßdämpfer, neu bereift. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442/4530

Verkaufe günstig Mitsubishi Cordia 1600, PS 70, silbergrau, 9000 km, 9-fach bereift, Bj./Dez. 82 Thanei Albert, 6511 Zams, Dietergasse 13.

Kino Landeck sucht ab sofort verlässlichen Aushilfsvorführer. Tel. 05442/2341 oder 3410

Bauernhaus (neu ausgebaut) mit kleinem Garten in Perfuchsberg zu verkaufen. Auskunft unter Tel. 05412-2794 ab 20 Uhr.

Für kommende Wintersaison suchen wir ein Hausmädchen, gute Entlohnung.
Gasthof Alpina, 6555 Kappl, Tel. 05445/249



WIR FÜHREN ALLES FÜR'S BABY



Besonders große Auswahl an Baby Strampler
und Baby-Anzügen

Jetzt im Tiefpreis Pampers Großpackung

1 Pkt. **S 189.50**

Aptamil 900 g, 1 Pkt. **S 129.—**

Miluvit Kindergries mit Honig
330 g, 1 Pkt. **S 19.80**

**KAUFHAUS
RAICH
RIED**
Tel. 05472/6271

SIEBEN FACHGESCHÄFTE UNTER EINEM DACH!

PORTAS macht aus alten Türen & Küchen "NEUE"



... und
das in
einem Tag.

Sie sparen bares Geld!

Preiswert und fachmännisch renoviert PORTAS Ihre abgenutzten und verwahrten Türen durch die hochwertige PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Unifarben und Holzdessins passend zu Ihrer Einrichtung. 100.000-fach bewährt. Rufen Sie gleich an!

PORTAS macht Ihre alte unmoderne Küche wieder schön wie nie – durch Auswechseln der Fronttüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchenausführungen zur Wahl – in vielen originalgetreuen Holznachbildungen, die selbst der Fachmann kaum von echtem Holz unterscheiden kann. Zusätzliche Anbauten auf Wunsch möglich.

PORTAS®

Wir erneuern TÜR und KÜCHEN

Über 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.



Josef Haslwanger

Bau- und Möbeltischlerei, Tiroler Straße 229, 6424 Silz,

Tel. 0 52 63 / 63 77

PORTAS®



Wir suchen ab Weihnachten eine tüchtige Köchin oder Koch. Arbeitszeit von 16.30 – 22.00 Uhr
Hotel Mozart in Landeck, Tel. 05442/4222

Suche ältere selbständige zuverlässige Frau für kleinere Frühstückspension für die Wintersaison.
Telefon 05444/5250

Pension Römerhof, Serfaus, sucht für kommende Wintersaison zwei selbständige Zimmermädchen.
Lohn nach Vereinbarung, Tel. 05476/6283

Wir suchen einen tüchtigen

HAK- oder HAS-Absolventen

mit abgeleistetem Präsenzdienst für einen abwechslungsreichen, EDV-unterstützten Arbeitsbereich mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir verfügen über Werksküche, Werkwohnungen und bieten auch sonstige Nebenleistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die
DONAU CHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT
Jubiläumsstraße 1-3, Postfach 93, 6500 Landeck
Tel. 05442/4211-Kl. 20, Hr. Blank

REISEKALENDER NOVEMBER:

Wöchentlich Abano/Montegrotto; 3 oder 4 Tage Kurzreisen Abano; 4 Tage Nizza; 4 Tage Berlin; 4 Tage Rom; 5 Tage Hamburg; 9 Tage Tunesien; 8 Tage Spanien; 6 Tage Ischia; 5 Tage Paris; 4 Tage Lugano; 2 Tage Venedig; 4 Tage Istanbul; 6 Tage Minikreuzfahrt; 3 Tage Abschlussfahrt Baden-Baden; verschiedene Flugreisen zur Auswahl. Niedrige Preise! Information, Gratisprospekte: Reisebüro Ideal-Tours, Imst, Tel. 05412/4177. Gleich anrufen!

SONDERREISE KENYA, Hotel Leisure Lodge,
2.–17. Nov. 84, ab Innsbruck/München, incl. VP S 18.950.—
noch einige Plätze verfügbar. Buchung, Prospekte bei:
RAIFFEISENREISEBÜRO-Landeck, Tel. 05442/3815-14,
LÜFTNERREISEN-Innsbruck, Tel. 05222/33566.

FLUG/BUS-REISE INSEL ELBA, TOSKANA, FLORENZ
24. Okt. – 28. Okt. 84, Nationalfeiertag, Abflug ab Innsbruck, Halbpension S 4.570.—. Noch wenige Plätze verfügbar! Genaues Programm bei: RAIFFEISENREISEBÜRO-Landeck, Tel. 05442/3815-14,
LÜFTNERREISEN-Innsbruck, Tel. 05222/29371

hinfahren - Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**
INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal



**Bezirksstelle
Landeck**

Tiroler Spezialitäten

Beginn: Montag, 22. Oktober 1984, 19 Uhr

Dauer: 5 Abende

Beitrag: S 650 — (mit Kostproben)

Leiter: Albin Gabl, Imst

Bildschirmtext — das Medium der Zukunft

Beginn: Mittwoch, 31. Oktober 1984, 19 Uhr

Dauer: 1 Abend, von 19 bis 22 Uhr

Beitrag: kostenlos

Leiter: Ing. Einkammer, Postdirektion Innsbruck

Warme Mehlspeisen der Internationalen Küche

Beginn: Montag, 5. November 1984

Dauer: 5 Abende

Beitrag: S 750 — (mit Kostproben)

Leiter: Fritz Mayer, Landeck

ANMELDUNGEN: Handelskammer Landeck,
Schentensteig 1a, Tel. 05442/4440

RENAULT 18 ALLRAD

159.000,-

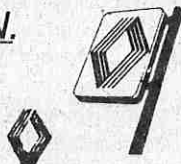
Wir haben ein
Sonderkontingent
unseres »Winterstars«
Renault 18 Allrad bekommen:
Der einzige Country-Kombi,
der gleichzeitig ein eleganter
Stadtswagen ist. 1,7 l-Motor, 52 kW/
70 PS, 5 Gänge ... und aller Komfort einer
großen Limousine. Nur in begrenzter Stückzahl!

GOTTFRIED HANGL JUN.

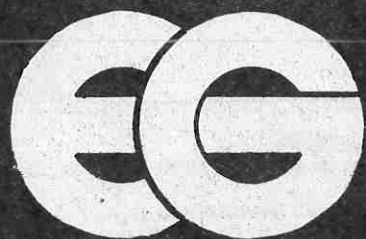
6542 Pfunds 432

Tel. 05474/5273

RENAULT Service,
Verkauf



Wir verkaufen auch unsere Vorfühswagen
Renault Fuego Turbo.

CITTELEBAUWAREN · FLIESEN · NATURSTEINE
A-6500 Landeck, Urgen 76, Tel. 05449/5275**PIRCHER-DACHPLATTEN**SCHÖN — UNVERWÜSTLICH — PREISWERT
DURCHGEFÄRBT — GLATT oder BESANDET!
FACHBERATUNG UND VERKAUF**Kaufhaus****SB-Großmarkt****ED. GRISSEMANN****Zams****Sonderangebot bis 20.10.1984****Donnerstag - Samstag**

Wiener und Polnische Wurst i.Stk., per kg	69.80	Yo Limonaden 1 lit. 7.90	5.95
Rot- oder Weißwein 1 lit.	9.90	Maggi Suppen 4 Sorten, 1 Pkt.	4.95
Recheis Teigwaren 1 Pkt., 16.90	9.90	Bier Zipfer 1 Ki.	109.90
		Zeile 1 Stk.	6.90
		Tomaten-Aktion! per kg	12.90

DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen mündlichen und schriftlichen Beweisen herzlicher Anteilnahme am Ableben unserer innigstgeliebten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

ANNA SCHULER geb. Siess

danken wir allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten und ihr Grab mit Blumen und Kränzen schmückten.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan Aichner für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes und der Grabeinsegnung.

Herzlichen Dank an den Pfarrer, den Arzt, die Schwestern und dem Pflegepersonal des Altersheimes in Mieming für die liebevolle Betreuung.

Perjen, im Oktober 1984

Die Trauerfamilien Wachs und Schuler

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Opas, Sohnes, Paten und Bruders, Herrn **WALTER AUER** Inkassant der TIWAG

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Besonders danken wir Herrn Hochw. Dekan Cons. Hans Aichner, Herrn Pfarrer Geistl. Rat Alois Haueis sowie Herrn Kaplan Bernhard für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Dank gilt auch den Zammer Jägern, die unseren Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben sowie Herrn Reg. Kdt. Oberst E. Steinwender für den ehrenden Nachruf am Grabe. Ein Vergelt's Gott Herrn FA Dr. Richard Schönherr für seine aufopfernde ärztliche Betreuung, dem Hausarzt Herrn Dr. Hans Codemo, Herrn Univ. Doz. Dr. H. Pall und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Weiters danken wir den Herren des Vorstandes der TIWAG, den Arbeits- und Betriebskollegen, der Schützenkompanie Zams, der Abordnung des Schützenregiments Oberinntal, dem Kirchenchor Zams und der Bläsergruppe der Musikkapelle Zams. Ein Vergelt's Gott für die Teilnahme bei der Beerdigung und für die vielen Kranz-, Messe- und Blumenspenden, die uns ein Beweis der Wertschätzung und Trost in unserem schweren Leid waren.

Zams, im Oktober 1984

Erika Auer und Kinder



DER WERDEGANG DES LEBENSILFHAUSES LANDECK

Bescheiden waren die Anfänge der Lebenshilfe in Landeck: In den angemieteten Räumen eines alten Gasthauses in Perjen wurde für fünf Behinderte eine Werkstätte eingerichtet. Das war im Jahre 1977. Im darauffolgenden Jahr fand die Gründungsversammlung statt und



Lebenshilfe-Haus in Landeck, Pertuchs, Telefon 3557

damit die offizielle Installation der Lebenshilfe Landeck. Man war sich jedoch von vornherein darüber im klaren, daß man mit diesen Räumen nicht das Auslangen finden würde. 1980 konnte man in Perfuchs einen Grund kaufen, der sich für diese Zwecke als ideal herausstellte. Sofort begannen die Planungsarbeiten, mit denen Architekt Dipl.-Ing. Fritz Falch betraut wurde. Im November 1980 konnte der Spatenstich vorgenommen werden. Der Rohbau wurde früher als geplant, im Jahre 1982, vollendet. Im Jänner 1984 wurde das Haus, das neben den Werkstätten noch mit einer Wäscherei ausgestattet wurde, in Betrieb genommen. Die projektierten Gesamtkosten von 25,38 Mio. Schilling konnten nach der Endabrechnung um 1,38 Mio. Schilling unterschritten werden. Der Bezirk erwies sich als sehr spendenfreudig. Das Soll von einem Viertel der Gesamtkosten konnte überboten werden (6,35 Mio. Schilling). Den Hauptanteil bestritt die Lebenshilfe Tirol. Die Gemeinden des Bezirkes mit einer Kopfquote durch 4 Jahre insgesamt 2,8 Mio. Schilling.

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür steht das Haus der Bevölkerung des Bezirkes am Sonntag, dem 21. Oktober, zur Besichtigung offen.

Nachstehenden Firmen gilt an dieser Stelle der Dank des Bauherrn für die ausgezeichnete Zusammenarbeit:

<p>Planung: ARCHITEKT Dipl.-Ing. FRITZ FALCH 6500 LANDECK Herzog-Friedrich-Straße 25 Tel. 05442/3340, 3320</p>	<p>Planung für Heizung, Sanitäre und Lüftung: ING. GÜNTER RANGGER Technisches Planungsbüro für Installations-technik - Heizung - Sanitäre - Lüftung  A-6500 Landeck Schwedenstraße 10 Tel. 05442/3631</p>	
<p>Ausführung der Baumeisterarbeiten:  heinz WUCHERER baumeister bauunternehmen 6500 landeck tirol tel. (0 54 42) 22 20, 28 87</p>	<p>Erdarbeiten, Aushub: Frähterei-Erdbewegung HUBERT FUCHS 6542 PFUNDS, Hauptstraße Tel. 05474/5210</p>	<p>Ausführung der Zentralheizungs-, Ölfuerungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage: Firma FRANZ BOUVIER Hauptstraße 82, 6511 ZAMS Tel. 05442/2822</p>
<p>Ausführung der Dachdeckerarbeiten:  BAUSEDARFS walser DACHDECKUNGS ISOLIERUNGS- GESELLSCHAFT MBH. 6500 LANDECK, LEITENWEG 5, TEL. 05442/3690</p>	<p>Ausführung der gesamten Verputzarbeiten: EUGEN ZANGERLE OHG.  Stukkateur - Gipsermeister 6555 KAPPL 304, Tel. 05445/312, 237 Wir sind Spezialist für: Verputz - Stuck Restaurierung und Neuplatzung verputzter Stuckdecken - Innenausbau</p>	<p>Ausführung der Isolierarbeiten:  R. SCHÜTZ LÖTZ 34 ZAMS - 0 40 66</p>
<p>Ausführung der Estrichverlegungen: WALTER GOSCH Estriche - Raumausstattung 6858 Schwarzach/Vorarlberg Bahngasse 14 Tel. 05572/68437</p>	<p>Kühlung und Elektroinstallationen:  ELEKTRO plus WÖRLING Franz Walch KG - Landeck - Telefon 2639</p>	<p>Ausführung der gesamten Schlosserarbeiten:  otto platter kg A-6511 Zams, Hauptstraße 130 - 05442/2673</p>
<p>Schließanlage:  CORDA GEIGER 6500 Landeck, Leitengeweg 5, Tel. 05442/3690</p>	<p>Ausführung der Malerarbeiten und Anstrich:  FRANZ METZNER MALERMEISTER MALEREI und ANSTRICH - WAND-, DECKEN- und BODEN- BELÄGE - MODERNE RAUM- und FASSADENGESTALTUNG 6542 PFUNDS - TEL. 05474/5308</p>	<p>Innenausbau, Saal, sämtliche Holzdecken: BAU + MÖBELTISCHLEREI  Anton Kohler ANTON KOHLER / Sanatoriumstraße 24 A-6511 Zams/Tirol / Telefon 05442/2353</p>
<p>Ausführung der Fliesenlegerarbeiten:  NOIS KOHLE BAUMARKT - TELEX 58142 A-6522 Faggen-Prutz, Tirol, Tel. 05472/6353 od. 6553 Fil.: A-6600 Reutte, Allgauerstr. 17, Tel. 05672/3383</p>	<p>Holz- und Alu-Fenster, sämtlicher Innenausbau und Portale: Tischlerei + Innenausbau ANTON KRÖPFL 6500 Landeck, Urichstraße 100 Tel. 05442/2310</p>	<p>Faltwände: KURT THIELMANN INNSBRUCK 6020 Innsbruck, Gerhart-Hauptmann-Straße 52 Tel. (05222) 46560</p>
<p>Innenausbau, Einbau der Zimmer, Küche, Garderoben und Stiegen: Tischlerei - Innenausbau HEINRICH STARK 6500 GRAF/LANDECK Tel. 05442/2649</p>	<p>Beleuchtungskörper: CARI-LICHT 6020 Innsbruck, Gaswerkstraße 4 Tel. 05222/44585.</p>	<p>Ausführung der gesamten Bodenbelagsarbeiten:  REINHOLD GREUTER 6500 Landeck Malsersstraße 35 Tel. 0 54 42 - 28 40 FS 058-126</p>
<p>Vorhänge:  VORHOFER RAUMGESTALTUNG A-6500 LANDECK MAISENGASSE 4 Tel. 05442-2447</p>	<p>Ihr Partner in allen Geldgeschäften:  DIE SPARVOR Spar- u. Vorschusskasse f. d. Bez. Landeck 6500 LANDECK, Malsers Str. 20, Tel. 05442/2713</p>	

Unser Privatkredit gibt Halt.

**100.000 Privatkreditnehmer
bestätigen das.**

Hunderttausend BTV - Privatkreditkunden haben unseren besonderen Service bisher in Anspruch genommen, denn wir haben Kreditkonditionen ohne Haken und Ösen, ohne Umstände, aber mit bequemen Rückzahlungsbedingungen. Machen Sie es wie die Hunderttausend vor Ihnen, sprechen Sie mit uns. Mit der BTV haben Sie jedes Finanzierungsproblem fest im Griff.

Ihre BTV - immer ein Gewinn.



**Bank für
Tirol und
Vorarlberg**



Grosses Gewinnspiel!

Das ist der Anlaß für das große BTV-
Gewinnspiel. 100.000 Privatkredite.
Sie mit. Teilnehmen Sie und machen
an unseren Schalterkarten gibt es
Bedingungen sind leicht. Die
die Gewinne sind stark, doch
nur wer mitmacht
kann
gewinne.